



[dahoám]  
in Wackersdorf  
lebendig. modern. selbstbewusst.

**Das Mitteilungsblatt  
für Wackersdorf**

02 | 2019



wackersdorf  
SPITZENSTANDORT

# Inhaltsverzeichnis

## 01 Informationen aus dem Rathaus

Zukunftsorientiert und fokussiert: Haushalt 2019	4
Medizinische Versorgung gesichert	5
Verkehrsüberwachung am Murner See	5
Neuer Supermarkt für den Spitzenstandort	6
Wackersdorf wächst	7
eCarsharing in Wackersdorf	8
Müllentsorgung im großen Stil: Neuer Recyclinghof	9
Einbruchserie aufgeklärt, weniger Verkehrsunfälle	10
Neue Kommandanten in Wackersdorf und Alberndorf	12
Grünes Licht für Grünpflegeplan	13
Wackersdorf in 99 Sekunden	14
Treu seit Jahrzehnten: Ehrung langjähriger Mitarbeiter	15
Kleiner Dank für das Ehrenamt	15

## 02 Aktuelles aus der Gemeinde

Erlebnispark ist in neue Saison gestartet	16
Mit dem Floß auf Ostereiersuche	17
Vom Vier-Seen-Weg und den Wegepaten	17
Ab ins Panoramabad!	18
Familienwoche in Wackersdorf	19
Neues aus der Bücherei	20
Aktuelles aus dem Mehrgenerationenhaus Wackersdorf	22
Neues aus Villa Kunterbunt und Kindergarten Regenbogen	25
Neues aus den Wackersdorfer Schulen	27

## 03 Menschen und Geschichten

Vom Hochbunker zum Naturparadies	30
Der Herr der Gleise	31

## 04 Kultur und Veranstaltungen

Wackersdorfer Wies'n 2019 – Das Volksfest im Rückblick	33
Auf den Spuren des Bergbaus: Berggeistwanderungen 2019	33
Bürgerfest in Wackersdorf	34
Erlebniswanderung für Familien	35
Bruder macht ernst: Gelungene Premiere des neuen Starkbierfestredners	36
<b>Veranstaltungskalender</b>	38

## 05 Termine Müllabfuhr

## 06 Rätselspaß für Kinder

## 07 Impressum

## Vorwort des Bürgermeisters

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Ein viertel Jahr ist seit der letzten Ausgabe unseres [dahoám] vergangen, seitdem hat sich viel getan. Lesen Sie in dieser Ausgabe unter anderem über unseren neuen Recyclinghof, den neuen Bauabschnitt des Baugebiets Wackersdorf-Süd, den neuen Edeka und das geplante Ärztehaus. Für letzteres erstreckten sich die internen Vorbereitungen und Planungen über die vergangenen vier Jahre, entsprechend freue ich mich, Ihnen das Ergebnis in dieser Ausgabe präsentieren zu dürfen. Im März konnten wir wie gewohnt wieder unseren Haushalt verabschieden. Unter Abwägung unserer Ziele und der wirtschaftlichen Voraussetzungen ist er zukunftsorientiert und fokussiert. Wichtigste Einnahmequelle bleibt die Gewerbesteuer, die mit 10,5 Mio. Euro defensiver angesetzt ist als noch im Vorjahr. Ursache hierfür ist die unklare Entwicklung der überregionalen und globalen Wirtschaft. Die Wirtschaft innerhalb der Gemeinde boomt unverändert, teilweise für jeden sichtbar: Neubauten und Erweiterungen bei vielen unserer Industrie- und Gewerbebetriebe oder die grünen Bagger der Firma Sennebogen, die permanent das Werksgelände in alle Welt verlassen.

Persönlich freue ich mich über zwei Neuigkeiten besonders. Zum einen steht Ihnen noch dieses Jahr ein Auto mit Elektroantrieb als Sharing-Fahrzeug zur Verfügung. Sie reservieren das Fahrzeug, nutzen es und zahlen am Ende einen kleinen Betrag für die Nutzung. Damit nimmt Wackersdorf eine Vorreiterrolle der mobilen Zukunft im gesamten Landkreis ein. Zum anderen konnten wir im Mai unseren Imagefilm veröffentlichen, wobei die Bezeichnung „Imagefilm“ dem 99-Sekunden-Streifen kaum gerecht wird. Er ist bewusst anders konzipiert und produziert als „gewöhnliche“ Filmportraits von Gemeinden und Städten. Lassen Sie sich von der intensiven Dynamik und den eindrucksvollen Bildern des Films fesseln!

Ich darf Sie noch zu unserem Bürgerfest einladen. Vom 5. bis 7. Juli verwandelt sich das Gelände vor der Sporthalle und um das Mehrgenerationenhaus zu einer Fest- und Feiermeile. Organisiert durch die Interessensgemeinschaft der Vereine packt das ganze Dorf mit an, um gemeinsam mit Freunden, Besuchern und Gästen bei süffigem Bier, herzhaften Schmankerln und bester Unterhaltung unser Bürgerfest zu feiern. Vielen Dank an dieser Stelle an alle, die zum Gelingen des Fests beitragen.

Viel Spaß beim Lesen unserer aktuellen Ausgabe! – Vielleicht ja bei Sonnenschein und Steckerleis in unserem Erlebnispark Wasser-Fisch-Natur oder dem Panoramabad. Wie immer freue ich mich über Ihre Rückmeldungen.

Es grüßt Sie mit einem herzlichen Glück Auf



[Bild 1]  
Thomas Falter, 1. Bürgermeister

[Titelbild]  
Katharina Anna Haney

[Bild 1]  
Clemens Mayer



### In der Übersicht:

- Haushaltsvolumen: 32,7 Mio € (- 2,6 Mio € im Vgl. zu 2018) Davon Verwaltungshaushalt 23,4 Mio € (- 0,7 Mio €), Vermögenshaushalt 9,3 Mio € (- 1,9 Mio €)
- Ursachen für die Reduzierung des Verwaltungshaushalts: Gesamtbeitrag errechnet sich aus einem Minus durch den niedrigeren Ansatz der Gewerbesteuer und einem geringeren Plus aufgrund gestiegener Personalkosten und einem Anstieg der VG- und Schulverbandsumlage.
- Zum Vermögenshaushalt: Viele Maßnahmen in den Bereichen Infrastruktur und Daseinsfürsorge; die Baumaßnahmen werden in diesem Haushaltsjahr um ein Gesamtvolumen von 1,9 Mio € reduziert.

[Bild 1]  
Foto: © taa22/Fotolia

## Zukunftsorientiert und fokussiert: Haushalt 2019

In der Gemeinderatssitzung am 20. März hat der Wackersdorfer Gemeinderat den geplanten Haushalt 2019 in Höhe von 32,7 Mio € verabschiedet.

„Der Haushalt 2019 trägt den aktuellen Rahmenbedingungen Rechnung und ist zukunftsorientiert ausgerichtet“, schilderte Bürgermeister Thomas Falter. Die Gewerbesteuer ist mit 10,5 Mio € nach wie vor die größte Einnahmequelle der Gemeinde Wackersdorf. Sie wird gegenüber dem Vorjahr aber deutlich defensiver angesetzt (-1,5 Mio € im Vergleich zu 2018). Abgesehen davon steigen die Steuereinnahmen in fast allen Bereichen, wobei die größte Steigerung nach wie vor bei der Einkommenssteuer zu verzeichnen ist (+ 0,2 Mio € auf jetzt 3,6 Mio €). Die Kreisumlage wird erneut um 1,0% gesenkt, was eine Entlastung von gut 0,1 Mio € bedeutet. Damit ist die Umlage mit einem Betrag von 5,7 Mio € allerdings immer noch auf einem hohen Niveau. Die Zuführung in den Vermögenshaushalt (freie Finanzspanne) reduziert sich gegenüber dem letzten Jahr auf 1,5 Mio € (-1,2 Mio €). Die Ursache dafür ist auch in der Reduzierung des Gewerbesteueraufkommens begründet.

### Kosten für öffentliche Einrichtungen und Personal:

- Zuschussbedarf Kindergärten: 436.000 € (- 0,09 Mio €)
- Freibad: 393.500 € (+ 0,06 Mio €)
- Bestattungswesen: 71.900 € (- 0,01 Mio €)
- Personalkosten: 3.380.000 € (+ 0,16 Mio €)

### Einige Investitionsschwerpunkte (Auszug):

- Sanierung Rachelstraße (790.000 €)

- Neubau Kindertagesstätte, Irlacher Weg (750.000 €)
- Erschließung neues Baugebiet Wackersdorf-Süd BA3 (710.000 €)
- Fertigstellung Neubau Funktionsgebäude Sportplatz (685.000 €)
- Erwerb von Grundstücken (620.000 €)
- Neubau Verbindungsstraße Knappenstraße - Im Ziehbügel (590.000 €)
- Anschaffung neues Löschfahrzeug HLF 20 (470.000 €)
- Wasserversorgung (Ertüchtigung Tiefbrunnen u. Umrüstung Feuerwehr-Anlage) (310.000 €)
- Vorbereitung Grundstücksumgriff Edeka-Markt (290.000 €)
- Erweiterung Schulzentrum (200.000 €)
- Fertigstellung Neubau Recyclinghof (200.000 €)
- Vorplanungen Dienstleistungszentrum Schulstraße (100.000 €)

Dem finalen Haushalt sind seit Oktober 2018 vier Finanzausschusssitzungen und die aktive Einbindung der drei Gemeinderatsfraktionen vorausgegangen. Insgesamt baut der Haushalt auf dem konstant hohen Gewerbesteueraufkommen der Gemeinde auf, wobei Bürgermeister Thomas Falter bei seiner Präsentation des Haushalts betonte, dass sich hier der Einsatz für die und der intensive Kontakt zu den Firmen auszahle. Konkrete Beispiele hierfür seien die Erweiterung bei der ARGES GmbH oder der Gerresheimer GmbH sowie die Neuansiedlungen von Maschek Automobile GmbH & Co. KG und der WELCO GmbH & Co. KG. Wackersdorf gehört mit seiner enormen Steuerkraft weiterhin zu den Spitzenreitern in der Oberpfalz. Die durchschnittliche pro-Kopf-Steuerkraft liegt in Bayern bei 984 €, im Landkreis Schwandorf bei 850 € und in Wackersdorf bei 2.561 €. Bereits seit 1994 erhält Wackersdorf keine Schlüsselzuweisung des Freistaates, seit 2006 ist die Gemeinde schuldenfrei.



[Bild 1]  
Barrierefrei und viele Parkplätze: Die Allgemeinmediziner Dr. Diaconu und Dr. Roi (Mitte) und der Wackersdorfer Apotheker Joachim Muss (rechts) stehen bereits als Mieter des neuen Ärztehauses fest. Das Gebäude entsteht gegenüber dem MGH am ehemaligen Schul-Standort. Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf

## Medizinische Versorgung gesichert

In Wackersdorf entsteht ein Ärztehaus (früherer Arbeitsbegriff „Dienstleistungsgebäude“). Am Standort des alten Schulgebäudes, gegenüber vom Mehrgenerationenhaus, soll der Komplex in den nächsten Jahren entstehen.

„Neben der Nahversorgung war das Thema Medizin, bzw. medizinische Nahversorgung, einer der Spitzenreiter bei der Bürgerbefragung 2016. Den Wackersdorferinnen und Wackersdorfern ist dieses Thema besonders wichtig – ich denke, mit dem Vorhaben eines Ärztehauses werden wir dem mehr als gerecht. Der Bau eines Ärztehauses sichert die Zukunft unserer Arztsitze. Alles was wir hier planen, ist eng mit unseren bestehenden Allgemeinärzten in Wackersdorf abgestimmt. Hier möchte ich mich bei Dr. Edith Strobl, Dr. Albert Strobl und Dr. Andreas Kappl besonders für die hervorragende Zusammenarbeit und Unterstützung im Zusammenhang mit dem neuen Ärztehaus bedanken“, leitete Bürgermeister Thomas Falter bei einem Pressegespräch im Juni ein. Die Gemeinde plant und errichtet das Gebäude und vermietet es an Ärzte und Dienstleister im Gesundheitssektor. „Die Gespräche mit möglichen Mietern laufen bereits, Flächen bis zu 250 Quadratmeter sind

noch frei“, schilderte Bauamtsleiter Uwe Knutzen. Das L-förmige Gebäude mit drei barrierefrei erreichbaren Stockwerken soll von der Schulstraße aus erreichbar sein. Im Untergeschoss, das ebenerdig zur Parkfläche des MGH anschließt, ist ein Parkdeck mit bis zu 18 Stellplätzen geplant. Das Erdgeschoss bietet eine mögliche Nutzfläche von ca. 480 m<sup>2</sup> für insgesamt 2 bis 3 mögliche Nutzheiten, wovon eine bereits fest als neue Räumlichkeit für die Wackersdorfer Barbara-Apotheke eingeplant ist. In das flächenmäßig identisch große Obergeschoss mit zwei Nutzheiten wird unter anderem die Gemeinschaftspraxis für Allgemeinmedizin von Dr. Roi und Dr. Diaconu einziehen. Das Aussehen der Fassade und der Dachform sowie die endgültige Nutzungsaufteilung stehen noch nicht fest. Da das zu erwartende Planerhonorar über dem EU-Schwellenwert liegt, wird derzeit ein europaweites VgV-Verfahren durchgeführt. Das geplante Ärztehaus wird von der Gemeinde Wackersdorf wirtschaftlich betrieben. Die Kosten werden vorab auf rund 3,5 Millionen Euro geschätzt. Die Bezugfertigstellung ist noch 2021 geplant, im Anschluss wird die angrenzende Schulstraße neu gestaltet, darüber hinaus plant die Gemeinde auf der Rückseite des Ärztehauses zusätzliche Parkplätze.

## Verkehrsüberwachung am Murner See

Seit dem 24. Mai überwacht der Zweckverband Kommunale Verkehrssicherheit den ruhenden Verkehr (also das Parken) um den Murner See. Kontrollschwerpunkte sind die Zufahrtswege zu Murner See und Brückensee sowie der Erlebnispark Wasser-Fisch-Natur. Wohn-, Industrie- und Gewerbebetriebe werden nicht überwacht.

Zugeparkte Rettungswege, Autos links, Autos rechts – geparkt wird, wo das Auto eben hinpasst, völlig ungeachtet dessen, ob es dort auch erlaubt ist oder nicht. Das „wilde Parken“ führte an schönen Tagen immer wieder zu erheblichen Verkehrsproblemen, problematisch wurde es spätestens dann, wenn der Rettungswagen Schwierigkeiten hatte, zu seinem Einsatzort vorzudringen (von großen Einsatzfahrzeugen der Feuerwehr ganz zu schweigen). Besonders ärgerlich ist, dass theoretisch mehr als genug Parkplätze zur Verfügung stünden. 500 Meter vom Murner See entfernt

liegt der kostenlose Großparkplatz der Gemeinde Wackersdorf. Viele Badegäste scheuten den etwas längeren Fußweg und parkten beispielsweise in der Sonnenrieder Straße. Die Polizei alleine wurde diesem Problem kaum Herr. In den Sommermonaten übernimmt diese Aufgabe daher der Kommunale Zweckverband für Verkehrssicherheit aus Amberg. Neben den Zufahrten um die Parkplätze direkt am Murner See und den Großparkplatz wird das Areal um den Erlebnispark Wasser-Fisch-Natur besonders genau kontrolliert. Hierbei geht es primär um die rückseitige und nicht öffentliche Zufahrt zur Anlage. Die Zufahrt ist nur Mitarbeitern der Gemeinde und Tauchern mit gültigem Berechtigungsschein gestattet, Taucher erhalten die Berechtigungsscheine im Biergarten Winter in Rauberweiherhaus. Die Gemeinde Wackersdorf bittet alle Wackersdorferinnen und Wackersdorfer besonders genau auf die örtliche Beschilderung und Halteverbote um den Murner See zu achten und um Verständnis für die notwendige Maßnahme.



[Bild 1]  
Auszug aus dem Bauplan: Der neue Supermarkt für Wackersdorf. Architekturbüro Dipl. Ing. (FH) Werner W. Hedrich VFA

## Neuer Supermarkt für den Spitzenstandort

In seiner März Sitzung hat der Gemeinderat dem Bauantrag für die Errichtung eines neuen EDEKA Supermarktes in Wackersdorf zugestimmt. Der alte Markt wird abgerissen und auf dem Areal ein neuer gebaut.

Kaum ein anderes Thema stand in Wackersdorf seit Monaten so sehr im Fokus des öffentlichen Interesses wie die Frage nach der Zukunft des einzigen Supermarkts im Ort. Wie geht es mit dem Verbrauchermarkt weiter? Wird ein neuer Markt gebaut und wenn, wann geht es weiter? Wie wichtig die Nahversorgung für die Bürgerinnen und Bürger ist, zeigte bereits die anonyme Bürgerbefragung im Jahr 2016. „Nahversorgung erhalten“ landete in der Prioritätenliste auf Platz 2, direkt hinter „Medizinische Versorgung sichern“. Bereits vor längerer Zeit hat die Gemeinde das bestehende EDEKA-Grundstück und einen Umgriff erworben. In der Sitzung betonte Bürgermeister Thomas Falter die Richtigkeit und Bedeutung dieser Entscheidung: „Ich weiß nicht, wie es ausgegangen wäre, hätten wir damals nicht diesen wichtigen Schritt getan.“ Der Beschluss des Bauantrags lege den nächsten Grundstein für eine zukünftige und vor allem moderne Nahversorgung der Kommune. Ganz wichtig seien dabei auch das Vertrauen in den und das Festhalten der Fa. EDEKA am Standort Wackersdorf, um hier einen neuen, modernen und zukunftsfähigen Lebensmittelmarkt am bisherigen Standort an der Hauptstraße zu bauen. Die Kosten für den Abriss des aktuellen Marktes trägt die Gemeinde Wackersdorf, die Kosten für den Neubau EDEKA selbst. Das Grundstück pachtet EDEKA von der Gemeinde Wackersdorf. EDEKA-Regionalleiter Gerhard Ely stellte in der Sitzung bereits einige Daten und Informationen zum neuen Markt vor. Der neue Markt werde zunächst größer als der bestehende. Von aktuell rund 1.100 Quadratmetern wachse die Ladenfläche auf rund 1.600 Quadratmeter, durch den Umgriff stehe auch genug Fläche für zusätzliche Parkplätze zur Verfügung. Durch die größere Verkaufsfläche werde das Sortiment erweitert, der Markt beheimate wieder eine separate Fleisch- und Wursttheke und einen großzügigen Getränkebereich. Erweitert werde das Angebot durch ein kleines Café mit Außenbereich und einen Backshop.

Der Post wurde angeboten, mit in den neuen Markt „umzuziehen“, auch bei Lotto habe man angefragt – eine Beteiligung sei hier aber lizenzabhängig. Der Markt werde hell, freundlich und modern gestaltet. Dabei werde ein komplett neues Gestaltungs-Konzept umgesetzt, das bisher noch in keinem anderen EDEKA-Markt zu sehen sei. Mitte des Jahres rechnet die Gemeindeverwaltung mit dem Bauantrag, ab diesem Punkt hängt alles weitere von EDEKA selbst ab. EDEKA wurde darüber hinaus von der Gemeinde gebeten, während der Neubauphase Ersatzzeinkaufsmöglichkeiten zu schaffen.

**WACKERSDORFER BÜRGERFEST**  
VOR DER WACKERSDORFER SPORTHALLE

**05 - 07 JULI '19**

<p><b>FR 05.07.</b></p> <p><b>18.00 UHR</b> Bieranstich mit der Jugendblaskapelle des Musikvereins Wackersdorf - Steinberg am See e.V.</p> <p><b>19.00 UHR</b> RAGAZZOTTI</p> <p><b>22.00 UHR</b> <b>ROCKNACHT</b> mit der <b>AC/DC REVIVAL BAND</b></p>	<p><b>SO 07.07.</b></p> <p><b>FAMILIENTAG</b> mit Clowntheater Spectaculum, Wettmelken und vielen weiteren Aktionen</p> <p><b>09.00 UHR</b> Festgottesdienst anschließend Zug zum Bürgerfestgelände</p> <p><b>10.00 UHR</b> Frühshoppen mit "de Verkeadn"</p> <p><b>16.30 UHR</b> D'Gipfelstürmer</p>
<p><b>SA 06.07.</b></p> <p><b>18.00 UHR</b> <b>PARTY-NACHT</b> mit der <b>CHARLY-M-BAND</b></p>	

**WEITERE INFOS: WACKERSDORF.DE**  
Organisator: Interessengemeinschaft der Vereine  
Veranstalter: Gemeinde Wackersdorf



[Bild 1 und 2]  
Gut von der B85 einsehbar kommen die Erschließungs- und Bauarbeiten zügig voran. Bei bestem Wetter griffen auch Vertreter von Gemeinde, Baufirma, Bauträger und Planungsbüro zum Spaten. Derzeit läuft die Schlussphase bei der Vergabe der Baugrundstücke. Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf

## Wackersdorf wächst

Die Gemeinde Wackersdorf lässt derzeit das neue Wohnbaugelände Wackersdorf-Süd erschließen. Insgesamt 44 Parzellen mit Größen zwischen 830 und 480 Quadratmetern wurden angeboten, Interessenten konnten sich bis Ende April um ein Baugrundstück bewerben. Die Vergaben, bei denen junge Familien bevorzugt wurden, stehen mittlerweile kurz vor dem Abschluss.

Im März feierte die Gemeinde mit Planern und Bauunternehmern Spatenstich für die Erschließung des neuen Baugebiets. Je nach Witterung werden die Arbeiten auf dem insgesamt rund 40.500 Quadratmeter großen Areal voraussichtlich Mitte Oktober abgeschlossen. In der Märsitzung des Gemeinderates beschloss das Gremium bereits die Straßennamen im neuen Baugebiet: Sonnenblumenstraße, Holunderweg, Lilienstraße und Lavendelweg.



### Die Erschließung: Zahlen und Fakten (Auszug)

- FTTB-Anschluss (Glasfaser bis ins Haus)
- 4100 m<sup>2</sup> asphaltierte Erschließungsstraßen
- 400 m Regenwasserkanal
- 430 m Schmutzwasserkanal
- Trennsystem für Schmutz- und Regenwasser
- 700 m Wasser-Hauptleitungen
- 21 Straßenleuchten
- Kosten: 1,4 Mio €, 142.000 € Begrünung, 215.000 € Planung (alle Beträge brutto)

### Beteiligte in der Übersicht:

- Bayerngrund GmbH (Erschließungs-/Bauträger)
- Bauamt der Gemeinde Wackersdorf (Projektentwicklung)
- Ingenieurbüro SEUSS Ingenieure GmbH, Amberg (Planung, Ausschreibung, örtl. Bauüberwachung)
- Bayernwerk AG (Strom- und Gasversorgung, Straßenbeleuchtung)
- Telekom AG (Breitbandversorgung)
- Firma Helmut Seebauer Tiefbau GmbH (Bauausführung)

## eCarsharing in Wackersdorf

Wackersdorf startet zusammen mit dem Zweckverband Kommunale Verkehrssicherheit Oberpfalz (ZV KVS) und der E-WALD GmbH das erste eCarsharing-Angebot im Landkreis Schwandorf. Das Projekt wurde im Januar vom Gemeinderat beschlossen und soll im Sommer 2019 starten. Allen Bürgerinnen und Bürgern steht ab dann ein rein elektrisch angetriebener BMW i3 zur Verfügung. Das Prinzip des Carsharings ist simpel: Ein handelsübliches Auto steht theoretisch für jede Wackersdorferin und jeden Wackersdorfer (mit gültigem Führerschein) zur Verfügung; die zentrale Idee: Bürger teilen sich ein Auto, anstatt es dauerhaft selbst anzuschaffen. Bei der Sonderform des eCarsharings kommt ein Fahrzeug mit Elektromotor zum Einsatz, der Strom für die Ladestation stammt aus erneuerbaren Energien. „Es wird sehr spannend, wie das eCarsharing in Wackersdorf angenommen werden wird“, so Bürgermeister Thomas Falter. „In der Regel gibt es Carsharing-Angebote in großen Städten und Ballungsräumen, wie das bei uns im vergleichbar ländlichen Raum und in einer relativ kleinen Kommune funktionieren kann, müssen wir abwarten.“ Egal, ob zeitlich flexibel für den Großeinkauf nach Schwandorf oder zum Termin nach Regensburg – in der Theorie stellt das eCarsharing eine attraktive Ergänzung zum bestehenden ÖPNV-Konzept und dem „eigenen“ Auto dar. „Natürlich steht der BMW i3 auch allen zur Verfügung, die einfach mal einen i3 fahren möchten, oder die e-Mobilität im allgemeinen kennenlernen und erleben möchten“, ergänzt Thomas Falter.

### Details, Daten, Fakten

- Projektstart im Sommer 2019 (Bestellung Ladesäule Mitte April, 4 Wochen Lieferzeit, Installation im Anschluss)
- „Stationsgebundenes“ eCarsharing: Das Fahrzeug wird am Ladestandort abgeholt und nach Beendigung der Fahrt wieder dort abgestellt, die Ladesäule steht ausschließlich für das Sharing-Fahrzeug zur Verfügung
- Ladestation/Standort eCarsharing-Fahrzeug am Rathausparkplatz an der Ringstraße
- Kosten für Ladesäule (rund 5.000 € inkl. Montage und Installation) trägt Gemeinde Wackersdorf
- Stromkosten trägt im ersten Jahr Gemeinde Wackersdorf
- Kosten für Anschaffung BMW i3 trägt Zweckverband Kommunale Verkehrssicherheit
- Kosten für die Nutzung: Rund 4,-/Stunde
- Buchbarkeit: 2 bis 3 Monate „24/7-Testphase“: Bürger können das Fahrzeug ohne zeitliche Einschränkung nutzen; danach Nutzung des Fahrzeugs außerhalb der Dienstzeiten der Mitarbeiter des ZV KVS (als Verkehrsüberwacher in Wackersdorf tätig; s. S. 5)

### Und so funktioniert es\*

#### 1. Anmelden:

Vor der ersten emissionsfreien eCarsharing-Fahrt ist eine Registrierung notwendig – ganz einfach, mit wenigen Klicks unter <https://drive.e-wald.eu/registrierung> (einmalige Gebühr: 10,00 €). Dort haben die Nutzer zwei Möglichkeiten:

#### 1.1 Über die Vertriebsstelle:

Zum einen können sich Neukunden ihren Vertrag per E-Mail zusenden lassen und mit diesem plus gültigem Führerschein und Personalausweis zum Zweckverband Kommunale Verkehrssicherheit Oberpfalz (Liebengrabenweg 1, Amberg) gehen. Dort erhalten sie nach der Datenprüfung ihre Kundenkarte ausgehändigt. Eine Vertriebsstelle im Wackersdorfer Rathaus ist geplant.

#### 1.2 Über Onlineprüfung:

Zum anderen ist es möglich, die persönlichen Daten inkl. Führerschein via Videoüberprüfung verifizieren zu lassen. Dazu muss bei der Registrierung der Haken bei „via Videoüberprüfung verifizieren“ gesetzt werden. Nach einem Video-Telefonat erhält der Nutzer seine Karte per Post. Die erste Fahrt kann gleich nach erfolgreicher Onlineprüfung gebucht werden.

#### 2. Buchen:

Um den BMW i3 zu buchen, müssen sich die Nutzer unter <https://drive.e-wald.eu/> mit ihrem Passwort sowie der Kunden-/Kartennummer anmelden. Nun kann das E-Auto am gewünschten Tag zur jeweiligen Uhrzeit im Kalender gebucht werden. Die Buchung kann zudem über die Flinkster-App der Deutschen Bahn erfolgen.

#### 3. Losfahren:

Am gebuchten Tag und zur ausgewählten Stunde steht das E-Auto am jeweiligen Standort einsatzbereit. Auf- und abschließen lässt sich der BMW schlüssellos mit der Kundenkarte am Lesegerät an der Windschutzscheibe oder mit der App – und los geht die Fahrt: lautlos, ohne Abgase, ökologisch und umweltfreundlich.

\*Quelle: Zweckverband Kommunale Verkehrssicherheit Oberpfalz, Liebengrabenweg 1, 92224 Amberg



[Bild 1]

Als Sharing-Fahrzeug steht allen Wackersdorfern in Kürze ein BMW i3 zur Verfügung. Foto: Zweckverband Kommunale Verkehrssicherheit Oberpfalz



[Bild 1]

Der Pressekollege von der Mittelbayerischen Zeitung gibt für das Foto an den neuen versenkbaren Großcontainern alles. Bei der offiziellen Einweihung durch Pater Georg folgten neben dem Landrat zahlreiche Gemeinderäte, Mitarbeiter von Verwaltung und Bauhof sowie Vertreter von Planern und Bauunternehmen der Einladung. Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf

## Müllentsorgung im großen Stil: Neuer Recyclinghof

Seit dem 1. Juni können Wackersdorferinnen und Wackersdorfer Wertstoffe und Abfälle im neuen Recyclinghof entsorgen. 4.700 Quadratmeter oder vier Mal so groß wie der bestehende Recyclinghof, getrennte Ein- und Ausfahrten und eine separate Halte- und Fahrspur: Der neue Hof setzt Maßstäbe und: „Hier sind viele Wünsche und Anliegen aus der Bevölkerung eingeflossen, dass er wirklich optimal nutzbar und auf die Bedürfnisse zurechtgeschnitten ist. Wir haben zusätzliches Personal eingestellt und die Öffnungszeiten verlängert. Ab sofort ist der Recyclinghof mittwochs bis 17 Uhr geöffnet“, stellte Bürgermeister Thomas Falter bei der Einweihung der neuen Einrichtung fest. Landrat Thomas Ebeling gratulierte der Gemeinde zum neuen Bauhof: „Es ist mittlerweile der 10. Recyclinghof, den wir als Landkreis gefördert haben. Es freut mich, dass das Förderprogramm so gut angenommen wird.“ Die Bauarbeiten der modernen und zukunftsfähigen Anlage nördlich des ursprünglichen Recyclinghofs konnten Mitte Mai abgeschlossen werden.

### Der Recyclinghof in der Kurzübersicht:

- Bauherr: Gemeinde Wackersdorf
- Planung und Bauüberwachung: Ingenieurbüro Renner + Hartmann Consult GmbH (Amberg)
- Bauausführung: Fa. Richard Schulz GmbH (Niederlassung Pfreimd)
- Bauzeit: Juli 2018 bis Mai 2019, fristgerechte Fertigstellung
- Baukosten: ca. 600.000 Euro, davon 80.000 Euro durch Landkreis gefördert
- Fläche neuer Recyclinghof: 4.700 m<sup>2</sup> (zum Vergleich alter Recyclinghof: 990 m<sup>2</sup>)
- Einbahnstraßenregelung mit separater Ein- und Ausfahrt, Bodenmarkierungen für Fahrtrichtung und Haltebereiche zum Entladen
- Vertiefung für 4 große Container, Vertiefung für Bauschuttcontainer zum ebenerdigen Einwurf
- Großzügig anfahrbare Anordnung der Container

- Neue Personalunterkunft mit WC, Aufenthalts- und Abstellmöglichkeit

### Außerdem neu: Regenrückhaltebecken und Gemeindeverbindungsstraße

Direkt neben dem neuen Recyclinghof hat die Gemeinde ein neues Regenrückhaltebecken geschaffen. Das Becken besitzt ein Fassungsvermögen von 3.700 Kubikmeter und nimmt vor allem das Oberflächenwasser aus den im Norden benachbarten Neubaugebieten in Alberndorf auf. Zudem dient das Becken als Hochwasserschutzmaßnahme für die im Süden angrenzenden Gewerbeflächen. Die Gemeinde Wackersdorf hat außerdem die Verbindungsstraße zwischen „Im Ziehbügel“ und der Knappenstraße (Bauhof) entlang der B85 auf ca. 650 Meter erneuern lassen. In diesem Zuge wurde außerdem ein Regenwasserkanal vom Wohnbaugebiet Wackersdorf Süd zum neuen Regenrückhaltebecken erstellt und ein Ringschluss bei der Wasserleitung zum Ortsteil Alberndorf mit verlegt, ferner wurde zur B85 eine Lärmschutzwand errichtet. Die Planung für das Projekt begann im Sommer 2017, nach dem Baubeginn im Oktober 2018 konnte die Straße Ende Mai 2019 (3 Monate vor dem Endtermin) fertiggestellt werden. Die Kosten für den Bau belaufen sich auf rund 680.000 Euro (brutto).

### Öffnungszeiten des gemeindlichen Recyclinghofs in Wackersdorf

Knappenstraße 9  
92442 Wackersdorf

### Öffnungszeiten:

Mittwoch 13:00 – 17:00 Uhr  
Samstag 08:00 – 11:30 Uhr

Neu



[Bild 1]  
 Stellv. PI-Leiter Franz-Xaver Michl, Geschäftsstellenleiter Daniel Fendl, Steinberg am Sees Bürgermeister Harald Bemmerl, PI-Leiter Armin Kott, Wackersdorfs Bürgermeister Thomas Falter und Sachgebietsleiter Verkehr Dieter Jäger sind mit der Sicherheitslage in der Verwaltungsgemeinschaft sehr zufrieden.  
 Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf

## Einbruchserie aufgeklärt, weniger Verkehrsunfälle

Im Mai fand das jährliche „Polizeigespräch“ im Wackersdorfer Rathaus statt. Vertreter der Polizeiinspektion stellen dabei die offiziellen Zahlen und Statistiken zu Straftaten und Unfällen im Gemeindegebiet im vergangenen Jahr vor.

2018 wurden in Wackersdorf insgesamt 179 Straftaten begangen, 23 mehr als im Vorjahr. 2017 lagen die Straftaten mit 156 Fällen allerdings auf einem Rekordtief, und der Wert liegt im bis 2011 erfassten Jahresdurchschnitt (exakt 179). Armin Kott, Leiter der Polizeiinspektion Schwandorf, ordnete die Gesamtzahl weiter ein: „Der Wert ist an sich sehr niedrig. Im relativen Vergleich liegt Wackersdorf mit einer Häufigkeitszahl von 3,4 zudem unter dem Oberpfälzer Durchschnitt (4,2). Zum anderen dürfen wir die vielen Arbeitsplätze und das Naherholungsgebiet nicht vergessen – wir reden hier also nicht nur über die Straftaten von Wackersdorfer Bürgern.“ Deutlich unter dem Oberpfälzer Durchschnitt läge aber auch die Aufklärungsquote mit nur 58,7% (Oberpfalz: 68,3%). Die erfassten Gesamtstraftaten setzen sich zum Beispiel aus Gewaltkriminalität, Körperverletzung, Sachbeschädigung oder Diebstahl zusammen. Größere Veränderungen in den einzelnen Bereichen habe es in erster Linie bei den Diebstählen und den in der Statistik als „sonstige Straftaten“ aufgeführten Delikten gegeben, schilderte Armin Kott: „Bei den Einbrüchen ist der Anstieg auf eine Einbruchserie im Landkreis Schwandorf zurückzuführen. Insgesamt reden wir hier über 80 Einbrüche bei Gewerbe- und

Industriebetrieben. Ein verdächtiger Täter ist mittlerweile gefasst. Allerdings können ihm noch nicht alle Einbrüche nachgewiesen werden, deshalb hinkt auch die Aufklärungsquote der Statistik ein wenig hinterher.“ Bei den Wohnungseinbrüchen liegt Wackersdorf im bayernweiten Trend. Entgegen der oft „gefühlten Realität“ sind die Zahlen hier in ganz Bayern seit Jahren rückläufig, in Wackersdorf schlägt nur ein (gescheiterter) Einbruchsversuch zu Buche. Der Anstieg bei den „sonstigen Delikten“ beschränkt sich in erster Linie auf Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz. „Auch hier darf man keine falschen Schlüsse ziehen. Wir haben hier nicht mehr Straftaten als vorher, wir haben lediglich einen Dunkelbereich aufgedeckt. Es gibt ein paar Örtlichkeiten im Gemeindegebiet, wo wir auf Wunsch der Gemeinde gezielt verstärkt präsent sein und kontrollieren sollten, diese Präsenz hat bereits Wirkung gezeigt.“

**Von Radarmessungen und Alkoholkontrollen – das Wackersdorfer Polizeijahr 2018 in einer Rechnung:**  
 9 große Kontrolltage (mit Themenschwerpunkt) +  
 45 Geschwindigkeitskontrollen = 6 Alkoholfahrten,  
 1110 Verwarnungen, 507 Anzeigen, 57 Fahrverbote

## Unsere Gemeinde ist sicher.

Im Gegensatz zur Entwicklung der Straftaten steht die Verkehrsunfallentwicklung in der Gemeinde Wackersdorf. Dort ist die Gesamtzahl von 185 Unfällen im Jahr 2017 auf 161 deutlich gesunken, aber auch diese Entwicklung läge im Mittel, so Dieter Jäger, Sachgebietsleiter „Verkehr“. In allen Einzelbereichen (Unfälle mit Personenschaden, Sachschaden, Alkoholunfälle...) sind die Zahlen rückläufig, mit einer Ausnahme: Endete 2017 kein Verkehrsunfall tödlich, kam 2018 eine Person ums Leben. „Auf der A93 ist am 14. März letzten Jahres ein Krankentransporter verunglückt, einer der Insassen überlebte den Unfall nicht“, erinnerte sich Dieter Jäger. Mit großem Interesse beobachte er die Entwicklung an den Seen in der Urlaubsregion: „Was wir hier immer öfter haben sind Unfallfluchten. Urlaubsgäste fahren beim Ein- oder Ausparken das Nachbarauto an und flüchten. Die Anzeigen landen bei uns – aus Erfahrung muss ich leider sagen, dass wir in diesen Fällen kaum eine Chance haben, den Unfallverursacher zu ermitteln. Wir von der Polizei, die Verkehrsüberwacher und Sicherheitsdienste versuchen durch verstärkte Präsenz entgegenzuwirken, da kann aber auch jeder Besucher mithelfen, indem er Augen und Ohren offen hält.“ Abgesehen davon sei die ausgezeichnete Schulwegsicherheit in Wackersdorf wieder besonders hervorzuheben. Zum 7. Mal in Folge ist kein Schulwegunfall passiert. Zu diesem Erfolg tragen vor allem die ehrenamtlichen Eltern- und Schülerlotsen der Gemeinde einen erheblichen Teil bei. Insgesamt zeigten sich alle Beteiligten mit den Entwicklungen zufrieden. Beide Seiten lobten die hervorragende Kommunikation untereinander. „Ich möchte mich da wirklich noch einmal explizit für den kurzen Dienstweg bedanken. Wir hatten im letzten Jahr doch den ein oder anderen Fall, ich erinnere mich beispielsweise an den Baumfrevler, wo wir sehr eng zusammengearbeitet haben. Danke dafür!“, betonte Bürgermeister Thomas Falter, und weiter: „Das darf gerne so weitergehen.“



[Bild 1]  
 Amtswechsel bei der Wackersdorfer Feuerwehr (v. l.): Kreisbrandmeister Heiner Seltl, der neue erste Kommandant Jochen Sander, der scheidende Kommandant Josef Kehl, der bestätigte zweite Kommandant Dieter Schick, Vorstand Florian Krettner und Bürgermeister Thomas Falter. Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf

## Gott zur Ehr', dem nächsten zur Wehr: Neue Kommandanten in Wackersdorf und Alberndorf

An einem Sonntag im Februar reichten sich die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Wackersdorf zur Wahl Ihrer Kommandanten dicht an dicht im Gasthof „Glück-Auf“. Die aktiven Feuerwehrmitglieder und Feuerwehranwärter sind alle sechs Jahre zur Stimmabgabe aufgerufen – dieses Mal waren insgesamt 53 Stimmberechtigte der Einladung der Gemeinde gefolgt.

Zur Wahl des ersten Kommandanten ließen sich Jochen Sander und der amtierende zweite Kommandant Dieter Schick aufstellen. Sander entschied die Wahl mit 36 zu 17 Stimmen für sich. Der bisherige Amtsinhaber Josef Kehl ließ sich nicht mehr aufstellen. Als zweiter Kommandant kandidierten der amtierende zweite Kommandant, Dieter Schick, und Martin Gleixner. Mit einer knappen Mehrheit von 27 zu 26 Stimmen setzte sich Schick durch. In beiden Wahlgängen waren alle abgegebenen Stimmen gültig.

Die anwesenden Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung und Bürgermeister Thomas Falter legten großen Wert auf einen regelkonformen Ablauf der Wahl: Das Prozedere wurde ausführlich erklärt, für eine geheime Wahl standen Wahlkabinen bereit, die gefalteten und ausgefüllten Stimmzettel durften erst nach namentlichem Aufruf in die Urne geworfen werden. Der Wahlvorstand setzte sich aus dem amtierenden Kommandanten Josef Kehl, dem ersten Vorstand des Feuerwehrvereins Florian Krettner, Gabriele Wiendl (Ordnungsamt der Gemeinde Wackersdorf) und Bürgermeister Thomas Falter zusammen.

Die beiden frisch gewählten Leiter der Wehr bedankten sich für ihre Wahl und betonten mehrfach, ein guter Kommandant für alle Mitglieder sein zu wollen – also auch für alle, die sie nicht gewählt hatten. Sander witzelte weiter: „Ein Versprechen mache ich jetzt schon: Wir bekommen in diesem Jahr ein neues Löschfahrzeug! Dafür setze ich mich ein!“ (Das Fahrzeug ist bereits bestellt...) Der scheidende Kommandant Josef Kehl bedankte sich für seine

sechs Jahre dauernde Amtszeit. Die Zeit sei gleichermaßen schön und stressig, die Herausforderungen oftmals groß gewesen: „Oft nützt das ganze Können nichts, da gehört sich einfach das gewisse Quantum Dusel dazu.“ Kreisbrandmeister Heiner Seltl schloss sich diesen Worten an. Das Einsatzgebiet der Wackersdorfer sei mit seinen Industriebetrieben oder der angrenzenden Autobahn sehr komplex, entsprechend groß auch die Verantwortung der Kommandanten. „Wir hatten immer eine hervorragende Zusammenarbeit, wir konnten viele Probleme und Angelegenheiten auf dem kurzen Dienstweg lösen. Ich bin zuversichtlich, dass das auch in Zukunft so bleibt.“

Bürgermeister Thomas Falter nutzte seine Abschluss Worte, um einige aktuelle „Feuerwehr-Themen“ anzusprechen. Jüngst hat die Gemeinde in eine neue Schlauchwasch- und Trocknungsanlage investiert, im laufenden Jahr erhält die Feuerwehr ein neues Löschfahrzeug. Es stünden weitere Veränderungen und Investitionen an, vor allem in Bezug auf die Verbesserung des Brandschutzes im Bereich des Innovationsparks und der Industriegebiete: „2019 ist für uns das Jahr der Planung, 2020 werden wir erste konkrete Schritte gehen.“

Einen guten Monat später trafen sich auch die Mitglieder der Feuerwehr Alberndorf zur turnusmäßigen Kommandantenwahl, hier waren insgesamt 17 Stimmberechtigte der Einladung der Gemeinde gefolgt. Zum 1. Kommandant wurde Josef Pürzer (27 Jahre) ohne Gegenkandidat einstimmig gewählt. Ebenfalls einstimmig und ohne Gegenkandidatur wurde Regina Kagerer (23 Jahre) zur 2. Kommandantin gewählt.

Bürgermeister Falter gratulierte den neuen Kommandanten zur Wahl und wünschte ihnen eine gute Hand bei allen Entscheidungen. „Die Tür im Rathaus steht immer offen. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit so einer jungen Führungsmannschaft!“



[Bild 2]  
 Offiziell im Amt sind die neuen Kommandanten erst nach ihrer Bestätigung durch den Gemeinderat – auch das Gremium freute sich besonders über die sehr junge Kommandantenschaft in Alberndorf. Foto: Nicole Ecker/VG Wackersdorf

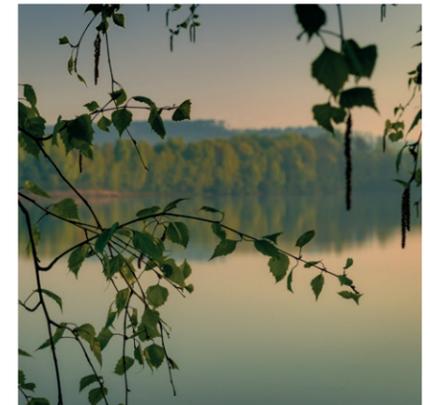
Er dankte allen Aktiven für deren Einsatz und Bereitschaft, einen besonderen Dank sprach er den scheidenden Kommandanten aus. Die Zusammenarbeit sei stets hervorragend und die Führung der FF Alberndorf äußerst umsichtig gewesen. Das erkenne man auch an der großen Zahl junger Leute, welche in die Wehr eingebaut worden seien. Reinhold Woppmann war seit 2005 2. Kommandant, seit 2008 1. Kommandant, Peter Kagerer bekleidete seit 2008 das Amt des 2. Kommandanten.

Kreisbrandmeister Heiner Seltl betonte, dass mit Regina Kagerer erstmals nicht nur eine Frau eine Kommandantenfunktion in der Gemeinde Wackersdorf, sondern in seinem gesamten Zuständigkeitsbereich innehätte. Im Anschluss bat er alle Aktiven auch weiterhin um deren Unterstützung und rege Beteiligung bei den Übungen.

## Grünes Licht für Grünpflegeplan

Die Gemeinde Wackersdorf hat das Landschaftsarchitekturbüro Thammer aus Schönsee beauftragt, einen Grünpflegeplan für den Bereich Wohngebiet Rauberweihermühle zu entwerfen. Nun hat der Gemeinderat den vorliegenden Plan beschlossen. Der Plan basiert auf einer genauen kartografischen Dokumentation des aktuellen Status Quo, aus ihm ergeben sich konkrete Maßnahmen zur Grünpflege. Für die Erstellung des Plans fanden mehrere Ortsbegehungen statt, der Plan wurde außerdem mit der Unteren Naturschutzbehörde des Landratsamtes abgestimmt. Er umfasst des Weiteren genaue Arbeitsmaßnahmen, Arbeitsschritte und daraus resultierende Kosten.

Die Maßnahme soll zum einen eine transparente Grundlage für „geordnete“ und gepflegte Grünanlagen schaffen. Vom „natürlich“ gewachsenen Baum bis zur vom Bauhof gepflanzten Hecke wurden der gesamte Bestand dokumentiert und daraus jeweils konkrete Pflege- und Umgestaltungsmaßnahmen definiert. Zum anderen soll der Grünpflegeplan das Bewusstsein für den Naturraum am Murner See schärfen. Im vergangenen Jahr wurden beispielsweise immer wieder Bäume und Sträucher ohne Berechtigung entfernt oder angesägt. Der Plan schafft nicht nur eine Grundlage für eine gezielte und „symptomatische“ Nachpflanzung, sondern betont, dass es sich beim Uferbewuchs um mehr als nur grünen und entbehrlichen Zufallsbewuchs handelt.



[Bild 3]  
 Vom neuen Grünpflegeplan ist auch das Westufer des Murner Sees betroffen. Foto: Katharina Anna Haney

## Wackersdorf in 99 Sekunden

Kurz, knackig, modern: Die Gemeinde Wackersdorf hat ihren Imagefilm veröffentlicht. „Mit eineinhalb Minuten ist er verhältnismäßig kurz - Dass wir nicht alles zeigen, macht Lust auf mehr. Wir wollen die Zuschauer damit regelrecht anfüttern“, schilderte Thomas Falter bei der Vorpremiere des Streifens. Der Film sei ein Marketinginstrument mit zwei zentralen Stoßrichtungen: zum einen Tourismus-, zum anderen Wirtschaftsförderung. Abgesehen davon werde man den Film in Zukunft bei allen gemeindlichen Gelegenheiten, wie beispielsweise Neubürger- und Neugeborenenempfangen zeigen.

Insgesamt 12 Drehtage waren nötig, um im Spätsommer vergangenen Jahres alle Sequenzen aufzunehmen. Das Filmteam der Produktionsfirma Oakstone Productions (Regensburg, vorher Amberg) filmte an den Seen, in verschiedenen Einrichtungen der Gemeinde, Gewerbe- und Industriebetrieben und in „privaten“ Szenarien. „Der Film unterscheidet sich von der „klassischen“ Imagefilm-Produktion, das liegt nicht nur an der Kürze, der hohen Schnittfrequenz oder dem Verzicht auf einen Sprecher. Der Film steht für das Wackersdorf, das wir während der Dreharbeiten kennenlernen durften. Er zeigt die Freude, das Anpacken beim Erwachen des Tages in Wackersdorf“, erklärte Lukas Buckel von der Filmcrew. Bürgermeister Thomas Falter ergänzte zum „Anpacken“: „Ohne die Unterstützung aller beteiligten Firmen, Unternehmer, Statisten und Unterstützer hätten wir dieses Projekt nicht umsetzen können. Im Namen der Gemeinde möchte ich mich herzlich bei allen bedanken! Jeder einzelne hat hier wirklich eine großartige Arbeit geleistet.“

Die Produktion eines Imagefilms wurde bereits 2017 durch den Gemeinderat beschlossen. Der fertige Film ist auf wackersdorf.de, den facebook, YouTube- und Instagram-Accounts der Gemeinde sowie der VG-App veröffentlicht.



[Bild 1]

Ein kleiner Ausschnitt aus dem Imagefilm der Gemeinde Wackersdorf. Vor allem die Lichtstimmung der frühen Drehtermine schaffte beeindruckende Bilder. Foto: Gemeinde Wackersdorf/Oakstone Productions



Oder scannen Sie einfach diesen QR-Code mit Ihrem Handy. So gelangen Sie direkt zum Video.



[Bild 1]

Marianne Knauer (4. v. l.) und Alfred Dobler (2. v. r.) bilden seit Jahrzehnten wichtige Fundamente und Angelpunkte in der Gemeinde. Für die langjährige Zusammenarbeit bedankten sich Bürgermeister und Verwaltungsgemeinschaftsvorsitzender Thomas Falter (rechts), Geschäftsstellenleiter Daniel Fendl (links) und Alfred Doblens Amtsnachfolgerin Gabriele Wiendl (2. v. l.). Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf

### Treu seit Jahrzehnten: Ehrung langjähriger Mitarbeiter

Marianne Knauer ist seit 25 Jahren in den Wackersdorfer Kindergärten, Alfred Dobler seit 40 Jahren im Rathaus der Verwaltungsgemeinschaft beschäftigt. Im Februar wurden beide für ihre lange Zugehörigkeit geehrt. Alfred Dobler ist seit Februar 1979 fester Bestandteil der Verwaltung. In den 40 Jahren führte er unterschiedlichste Aufgaben und Ämter im Rathaus aus, zuletzt leitete er das Ordnungsamt. Nach aktueller Altersteilzeit wird er 2020 in den Ruhestand wechseln. Bereits seit Juni vergangenen Jahres ist das Ordnungsamt durch Gabriele Wiendl nachbesetzt. „Vielleicht schaffe ich die 30 Jahre noch, die 40 werden wohl eher nichts mehr“, stellte Marianne Knauer mit Blick auf ihren Jubilars-Kollegen

bei der Ehrung fest. Sie selbst ist seit 1994 zunächst im „Kindergarten Wackersdorf“ tätig und übernimmt 2004 die Leitung der Villa Kunterbunt in Heselbach.

In seiner Funktion als Wackersdorfer Bürgermeister und Vorsitzender der Verwaltungsgemeinschaft überreichte Thomas Falter beiden jeweils eine Urkunde und Marianne Knauer einen Blumenstrauß. „Es ist nicht selbstverständlich, dass Mitarbeiter einem Arbeitgeber so lange die Treue halten und deshalb sind 25 und 40 Jahre Betriebszugehörigkeit ein besonderes Zeichen der gegenseitigen Wertschätzung“, so Falter zu den Jubilaren.

### Kleiner Dank für das Ehrenamt

„Die Bayerische Ehrenamtskarte ist ein Zeichen des Dankes und der Anerkennung für Personen, die sich in besonderer Weise ehrenamtlich zum Wohl der Allgemeinheit engagieren“, so schildert es das offizielle Schreiben des Landratsamtes zur Ehrenamtskarte. Im Mai verlieh die Gemeinde die Ehrenamtskarte an verdiente Bürgerinnen und Bürger oder verlängerte bereits ausgegebene Karten.

Gerhard Eilers, Falk Berger und Gerhard Richter wurden für ihr Engagement im Bereich „Sport“ im Turnverein Wackersdorf, Skiverband Bayerwald und Skiclub Schwandorf geehrt. Hannelore Hanka und Mathilde Wagner engagieren sich seit Jahren im sozialen Bereich bei der Tafel Schwandorf, und dem Sozialverband VdK. Viktoria Pronath erhielt die Ehrenamtskarte für ihren Einsatz im Bereich „Gesundheit“ im Kneippverein Wackersdorf. Mit dieser Karte erhalten Geehrte zahlreiche Vergünstigungen oder Rabatte in verschiedenen Einrichtungen oder Shops in Bayern. Bürgermeister Thomas Falter bedankte sich für das Engagement: „Dadurch lebt eine Gemeinde erst. Ehrenamt und Vereinsleben sind ein zentraler Grundpfeiler unserer Gesellschaft.“ 2020 veranstaltet die Gemeinde Wackersdorf wieder einen Ehrenamtstag.



[Bild 2]

Bürgermeister Thomas Falter überreichte die Ehrenamtskarte nebst eines kleinen Geschenks an (v.l.) Hannelore Hanka, Falk Berger, Viktoria Pronath, Mathilde Wagner, Gerhard Eilers. Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf



[Bild 1]  
Bürgermeister Thomas Falter, 3. Bürgermeister Günther Pronath, Kiosk-Betreiberin Elisabeth Richter, Bauamtsleiter Uwe Knutzen und Bauhofleiter Volker Keil gaben den Startschuss zur neuen Saison im Erlebnispark Wasser-Fisch-Natur. Fotos: Michael Weiß/VG Wackersdorf

## Erlebnispark ist in neue Saison gestartet

Seit ihrer Eröffnung 2014 hat sich die Anlage zu einem beliebten Publikumsmagneten entwickelt. 2018 verzeichnete der Park über 60.000 Gäste, eine Entwicklung, die für Bürgermeister Thomas Falter nicht zufällig ist: „Wir haben hier etwas geschaffen, dass in dieser Form einmalig ist und von Anfang an ein klares Ziel verfolgt hat: Raum schaffen, in dem Kinder einfach Kinder sein können. Die können hier in der Natur rumtoben, sich dreckig machen, planschen und gleichzeitig unsere Oberpfälzer Natur erforschen. Wir haben hier viele Frösche, in einigen der Teiche sind große, dicke Karpfen, die Kinder lieben das.“

### Was ist 2019 neu?

Der neue Parkplatz (P3): Über die Wintermonate hat die Gemeinde Wackersdorf einen zusätzlichen Parkplatz bauen lassen, der pünktlich zu Ostern eröffnet wurde und Platz für 50 zusätzliche PKW schafft.

Die Anlage: Wie jedes Jahr hat die Gemeinde alle Spielgeräte gewartet, die Sandspielbereiche neu aufgefüllt, die großen Sonnensegel folgten wieder im Laufe der Saison.

Die Karpfen: Sie werden nur alle zwei Jahre abgefischt, im vergangenen Herbst wurde nicht gefischt. Das heißt, die Karpfen sind mittlerweile besonders groß und entsprechend gut zu beobachten.

Was gleich bleibt: Die Wasserqualität. Das Wasser in den Teichen wird durch einen ständigen Durchfluss permanent ausgetauscht, die Wasserqualität regelmäßig überprüft.

Der Erlebnispark Wasser-Fisch-Natur am Murner See ist am 4. April in die neue Saison gestartet. Bis September ist die Anlage wieder täglich von 08:00 bis 20:00 Uhr geöffnet.

Weitere Informationen zur Anlage finden Sie auf [wackersdorf.de](http://wackersdorf.de).



[Bild 2]  
Die Spielgeräte der Anlage wurden während der Eröffnung noch einmal auf ihre Funktionstüchtigkeit überprüft.



[Bild 1]  
Bei angenehmen Frühlingstemperaturen und strahlendem Sonnenschein fand im Erlebnispark Wasser-Fisch-Natur die erste Ostereiersuche statt. Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf

## Mit dem Floß auf Ostereiersuche

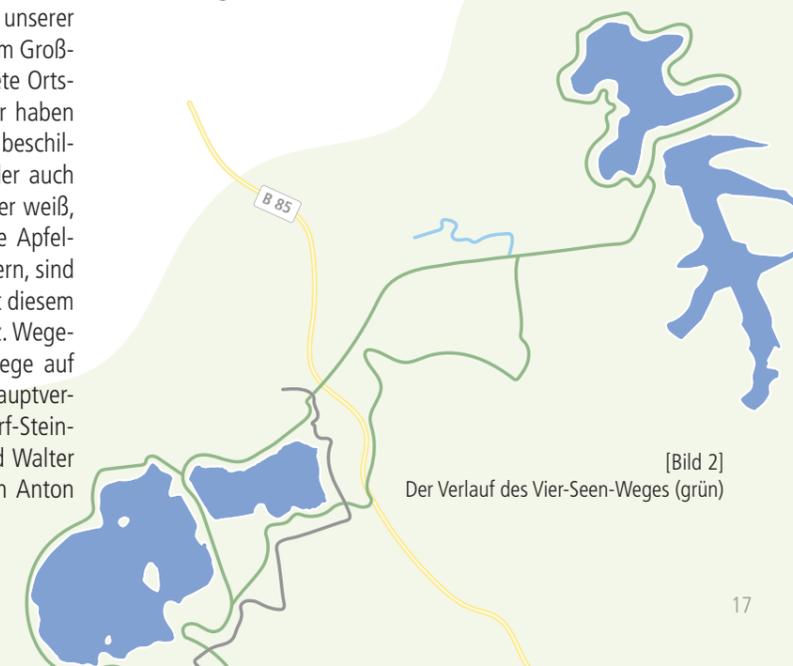
Über 500 Eier hatte der Osterhase am Gründonnerstag im Erlebnispark Wasser-Fisch-Natur versteckt. In jedem fünften Ei befand sich eine besondere „Füllung“: Gutscheine für Eis, Pommes und Süßigkeiten im Kiosk der Anlage, sogar Tages- und eine Saisonkarte(n) für das Wackersdorfer Panoramabad warteten darauf, gefunden zu werden. Geschätzt knapp 200 Kinder machten sich am Vormittag rund um die zwei großen Wasserspielplätze am Murner See auf

die Suche. Im dichten Ufergestrüpp, in Sträuchern und Spielgeräten und im Wasser wurden die kleinen Ostereier-Detektive fündig, so manches Ei war sogar nur mit dem Floß erreichbar. Der Bürgermeister der Gemeinde Thomas Falter und die Betreiberin des Kiosks der Anlage Elisabeth Richter waren sich vor Ort einig: Im nächsten Jahr wird es wieder eine Ostereiersuche im Erlebnispark Wasser-Fisch-Natur geben.

## Vom Vier-Seen-Weg und den Wegepaten

Im Zuge einer Überarbeitung des Vier-Seen-Weges, der auf einer Länge von rund 34 Kilometer Murner See und Steinberger See miteinander verbindet, wurde die Wegführung im Bereich der Ortschaft Wackersdorf punktuell angepasst. Der Weg führt nicht mehr durch den Ortskern, sondern an der Ortschaft vorbei. Dadurch werden Steigungen vermieden, der Start- und Zielpunkt wurde des Weiteren zum Großparkplatz am Murner See verlegt. „Das sind optimale Bedingungen. Der Großteil unserer Radl-Gäste bringt die eigenen Räder mit dem Auto mit. Am Großparkplatz haben wir einfach Platz ohne Ende“, begründete Orts Touristiker Michael Weiß die Verlegung und weiter: „Wir haben dafür am Radweg in Höhe Wackersdorf konkrete Ziele beschildert. Zum Beispiel zum Museum, zum Panoramabad oder auch zur Gastronomie und zum Supermarkt, dass ich als Radler weiß, wo ich zwischen den beiden Seen schnell mal an eine Apfelschorle komme.“ Um die Wegequalität weiter zu verbessern, sind in den Gemeinden Wackersdorf und Steinberg am See seit diesem Frühjahr außerdem sogenannte „Wegepaten“ im Einsatz. Wegepaten kontrollieren regelmäßig Wander- und Seerundwege auf deren Qualität und mögliche Schäden. Bei der Jahreshauptversammlung des Tourismus- und Kulturvereins Wackersdorf-Steinberg am See bekamen Josef Weinfurtner, Artur Gut und Walter Buttler jeweils feste „Reviere“ vom Vereinsvorsitzenden Anton

Zizler und den Bürgermeistern der beiden Gemeinden übertragen. Nur drei Tage später, nach Sturmtief „Eberhard“, machte bereits der erste Wegepate Meldung. Durch den Sturm wurden am Uferweg des Knappensees mehrere Bäume umgeknickt, Abschnitte des Weges waren nur schwer passierbar. Die Meldung ging vom Wegepaten direkt an die Gemeinde und den zuständigen Bauhof, der den Weg räumte.



[Bild 2]  
Der Verlauf des Vier-Seen-Weges (grün)



[Bild 1 und 2] Mitarbeiter des Freibads, Vertreter von Schwimmclub, Wasserwacht und die drei Bürgermeister der Gemeinde konnten das Panoramabad bei bestem Wetter eröffnen. Abzuwarten ist, was der Sommer dieses Jahr bringt. Im vergangenen Jahr lockte der Rekordsommer über 30.000 Besucher in die Einrichtung – so viele wie nie zuvor. Alle Fotos: Hans-Peter Weiß

## Ab ins Panoramabad!

Mit einer Woche Verspätung startete das Panoramabad am 18. Mai in die neue Badesaison. Der Eröffnungstermin musste wetterbedingt verschoben werden. „Das war die absolut richtige Entscheidung. Vor einer Woche war es grau in grau, keine 15 Grad: Da konnten wir heizen, was wir wollten, in der Nacht haben wir immer wieder zwei Grad verloren. Und heute scheint die Sonne und es sind fast 10 Grad mehr“, stellte Bauhofleiter Volker Keil fest. Bürgermeister Thomas Falter ergänzte: „Jetzt freuen wir uns umso mehr auf die neue Saison und auf viele Besucher. Vor allem für unsere Stammgäste und Familien möchte ich betonen, dass wir die Preise wiederholt nicht erhöht haben.“

### Familien im Fokus

Die Preise sind seit vielen Jahren unverändert. So liegt die Familiensaisonkarte wieder bei 50 Euro, die Tageskarte für Kinder und Jugendliche kostet 1,50 Euro. Die Besucher erwarten eine 86 Meter lange Rutschbahn, ein über 400 Quadratmeter großes Sportbecken mit Massagedüsen und Sprungbrett, ein 122 Quadratmeter großes Nichtschwimmerbecken mit Breitspeiern und Bodensprudlern, ein 40 Quadratmeter Kleinkinderbecken und eine Sonnenkanzel, Brotzeitplätze und ein 200 Quadratmeter großer Sandspielplatz.

### Schwimmtraining und Kurse

Der Schwimmclub Schwandorf bietet in den Pfingst- und Sommerferien Schwimmkurse für Kinder von 5 bis 8 Jahren an. Während der Öffnungszeiten finden außerdem Wassergymnastikkurse mit Traineein Beate Kroneder-Nößner statt. Dieses Jahr starteten Aqua-Jogging, Aqua-Fit und Aqua-Powergymnastik allerdings erst im Juni.



### Freier Eintritt für Familien und Kinder am 27. Juli

Zum "Internationalen Tag der Familie" boten die Gemeinden der VG Wackersdorf-Steinberg am See unterschiedliche Veranstaltungen und Aktionen für Familien an, auch das Panoramabad war bzw. ist involviert. Am 18. Mai sollte der Eintritt für Familien im Panoramabad frei sein. „Wir möchten, dass möglichst viele Familien und Kinder einen schönen Badetag bei uns verbringen können, da sollte natürlich auch das Wetter mitspielen. Nachdem wir den Eröffnungstermin auf den 18. schieben mussten, haben wir beschlossen, den freien Familientag direkt in den Hochsommer zu verschieben“, erklärte Bürgermeister Thomas Falter. Der Kinder- und Familientag im Panoramabad findet jetzt am Samstag, den 27. Juli statt.

Alle Termine, Öffnungszeiten und Eintrittspreise sind ausführlich online unter [wackersdorf.de](http://wackersdorf.de) abrufbar. Terminänderungen werden zusätzlich in der Zeitung bekanntgegeben.

## Familienwoche in Wackersdorf

Am 15. Mai fand wie jedes Jahr der „Internationale Tag der Familie“ statt. Die Gemeinden Wackersdorf und Steinberg am See boten rund um den Termin eine ganze Woche mit verschiedenen Veranstaltungen und Vergünstigungen speziell für Familien und Kinder an, auch einige Privatanbieter aus den Gemeinden hatten sich der Aktionswoche angeschlossen. Bei WildWakeSki erhielten Familien den Neoprenanzug umsonst, die Erlebnisholzspielte das knifflige Familienquiz, im ProKart Raceland gab es Vergünstigungen. Das Zentrum der Wackersdorfer Familienwoche war das Mehrgenerationenhaus: Im Jugendtreff stand ein Besuch der Senioren an, außerdem fanden die zweite Kinder- und Jugendversammlung mit dem Bürgermeister und ein Kasperltheater statt.

### Besuch des Seniorenbeirates und der Senioren im Jugendtreff

Direkt zum Start der Woche machte das Mehrgenerationenhaus seinem Namen alle Ehre: Zehn Wackersdorfer Senioren besuchten den Jugendtreff. Jung und Alt maß sich in Watten, Mau-Mau, Kicker und Billard. Die Stimmung war exzellent. „Beide Seiten“ waren sich nach dem Nachmittag einig: Das war definitiv mal was anderes – im positiven Sinn. Es hat Spaß gemacht, war unheimlich kurzweilig und sollte möglichst bald wiederholt werden.

### Zweite Kinder- und Jugendversammlung

Nach der gelungenen Premiere im Herbst vergangenen Jahres fand die zweite Kinder- und Jugendversammlung im MGH statt. 14 Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 16 Jahren folgten der Einladung in das Mehrgenerationenhaus. Nach der Begrüßung durch die Sozialpädagogin des Jugendtreffs, Christina Schwarzfischer, gab der Bürgermeister einen kurzen Überblick über die Angebote der Gemeinde wie z.B. Panoramabad, Spielplätze, Jugendtreff oder Skater-Park. Im Anschluss wurden zunächst die Anliegen und Themen der ersten Sitzung aufgegriffen: Wie ist der aktuelle Stand? Was hat sich getan? Damals ging es unter anderem um die Gestaltung des Pausenhofs in der Schule oder die Erweiterung der Öffnungszeiten für den Jugendtreff (s. auch S. 24) Dann ging es an die neuen Fragen, Anträge und Wünsche: Eine Erneuerung des Häuschens am Bolzplatz mit Hilfe der Jugendlichen, ein Projekttag im Jugendtreff und Ideen zum Thema „Jugendbeirat“. Viele Fragen und Anregungen konnten wieder direkt beantwortet oder umgesetzt werden, einige Anfragen nahm der Bürgermeister zur nachträglichen Klärung auf. Die Sitzung dauerte insgesamt eineinhalb Stunden.

### Kasperltheater

Die „Lengfelder Kasperlbox“ unter der Leitung von Frau Grascher-Zwarg spielte mit Unterstützung von zwei Helferinnen das Stück „Ritter Kunibert hilft dem Kasperl“. Insgesamt 12 Kinder waren zum Teil mit ihren Eltern anwesend. Derzeit wird überlegt, im Herbst wieder ein Kasperltheater anzubieten.

Auch für 2020 planen die beiden Gemeinde eine Aktionswoche, wobei auch in diesem Jahr noch ein verspäteter Termin der Woche ansteht: Der „freie Familientag“ im Panoramabad wurde wegen des Wetters in den Hochsommer verschoben. Am 27. Juli erhalten Kinder und Familien nun freien Eintritt.



[Bild 1] Im Offenen Treff trafen sich die Kinder und Jugendlichen mit Bürgermeister Thomas Falter. Wünsche, Anliegen und Ideen konnten sie auf dem „kürzesten Dienstweg“ direkt an die Gemeinde richten. Foto: Stephanie Staudenmayer/MGH Wackersdorf



[Bild 2] Bei der Lengfelder Kasperlbox verfolgten die Kinder gespannt das Abenteuer von Ritter Kunibert und dem Kasperl. Foto: Stephanie Staudenmayer/MGH Wackersdorf

## Was gibt's Neues? Eine Auswahl neuer Medien

### Belletristik

- Abrahamson, Emmy – Wie ich mich auf einer Parkbank in einen bärtigen Mann mit sehr braunen Augen verliebte
- Eames, Nicholas – Könige der Finsternis
- Inusa, Manuela – Valerie Lane; Bd. 1 + 2 + 4
- Jonuleit, Anja – Das Nachträuleinspiel
- Kidd, Sue Monk – Die Erfindung der Flügel
- Heitz, Markus – Die dunklen Lande
- Hirt, M.D. – Bloody Mary Me 1: Blut ist dicker als Whiskey
- Hirt, M.D. – Bloody Mary Me 2: Rache schmeckt süßer als Blut
- Kiesel, Gabriele – Porzellanherz, Bd. 1
- Martin, George R.R. – Game of Thrones, Bd. 1-5
- Moers, Walter – Der Bücherdrache
- Stelling, Anke – Schäfchen im Trockenen
- Strätling, Ulrike – Wie die Zeit vergeht

### Kinder- und Jugendbücher

- Zum Sommerferien-Leseclub waren wieder viele neue Bücher angeschafft. Die Titel werden am Eröffnungstag der Veranstaltung (30. Juli) bekanntgegeben.

### Sachbücher

- Berg, Sibylle – GRM: Brainfuck
- Duden – Wer hat den Teufel an die Wand gemalt?
- Grabner, Melanie – Hochbeete rund ums Jahr
- Lindsey Fitzharris – Der Horror der frühen Medizin
- TOPP – Fensterdeko durchs Jahr mit dem Kreidemarken
- Willemsen, Roger – Musik!

### NonBooks

- A star is born (Bradley Cooper, Lady Gaga)
- Avengers: Infinity War
- Barbie Dreamtopia
- Bärenbrüder
- Bohemian Rhapsody
- Book Club – Das Beste kommt noch (Diane Keaton, Jane Fonda)
- Christopher Robin
- Das Haus der geheimnisvollen Uhren (Jack Black)
- Das schönste Mädchen der Welt
- Der Grinch
- Der Nussknacker und die 4 Reiche
- Der Vorname (Christoph Maria Herbst)
- Disney – Tierisch Wild
- Game of Thrones (Staffel 7)
- Käpt'n Sharky
- Klassentreffen 1.0 – Die unglaubliche Reise der Silberrücken

(Til Schweiger)

- Mary Poppin's Rückkehr (Pixie Davies, Meryl Streep)
- Mortal engines: Krieg der Städte (Hugo Weaving)
- Nur ein kleiner Gefallen (Anna Kendrick, Blake Lively)
- Searching (John Cho, Debra Messing)
- Siberia – Tödliche Nähe (Keanu Reeves)
- Phantastische Tierwesen – Grindelwalds Verbrechen
- Phantastische Tierwesen – und wo sie zu finden sind
- Räuber Ratte
- Rudolf der schwarze Kater
- Väter und Töchter – Ein ganzes Leben (Amanda Seyfried, Diane Kruger)
- Wendy – Der Film

## Sommerferien Leseclub und Bücherflohmarkt

Vom 30.07. - 06.09. steigt in der Wackersdorfer Bücherei wieder der Sommerferien-Leseclub, ein landesweites Leseförderungsprojekt für Kinder und Jugendliche. Die Ziele der Aktion sind klar definiert: Spaß am Lesen, Lesekompetenz, Förderung von Ausdrucksfähigkeit und Textverständnis. Die Kinder und Jugendlichen werden „Clubmitglied“ beim Sommerferien-Leseclub ihrer Stadt- oder Gemeindebibliothek und können kostenlos und unkompliziert neue spannende Bücher während der Projektlaufzeit ausleihen (Leihfrist jeweils 3 Wochen). Als Belohnung für ihr Lese-Engagement erhalten alle Club-Mitglieder eine Urkunde, wenn sie mindestens drei Bücher gelesen und anschließend mit einer Bewertungskarte beurteilt haben. Außerdem nimmt man schon mit der ersten Bewertungskarte bei der Abschlussveranstaltung an einer Verlosung teil. Dieses Jahr winken als Hauptpreis zwei Eintrittskarten für Kinder und Jugendliche für den Dinosaurier-Park Altmühltal. In ganz Deutschland nehmen insgesamt 187 Bibliotheken an der Aktion teil. Die Abschlussveranstaltung mit Preisverlosung und Übergabe der Urkunden findet am Freitag, den 13.09., um 15:00 Uhr in der Bücherei statt.

In den Sommerferien findet von Dienstag, 06.08. bis Freitag, 06.09. zu den gewohnten Öffnungszeiten auch wieder der Bücherflohmarkt für Erwachsene, Kinder und Jugendliche statt (Preise: Gebundenes Buch 1,00 €, Taschenbuch 0,50 €, Zeitschrift 0,30 €, DVD 2,00 €).

### Ein kleiner Vorgeschmack:

#### Anja Jonuleit – Das Nachträuleinspiel (dtv, Juni 2018) Der neue, berührende Roman der Bestsellerautorin

Diesen „Schmutzigen Donnerstag“ wird die 16-jährige Annamaria niemals vergessen: Ein harmloser Faschingsbrauch wird dem jungen Mädchen zum Verhängnis. Doch was Annamaria – die nach dem frühen Tod der Eltern bei einer nachlässigen und lieblosen Pflegemutter lebt – passiert ist, will keiner glauben. Ihr Schicksal scheint sich zu wenden, als sie im „Haus der glücklichen Familie“ aufgenommen wird. Sie schöpft neue Hoffnung, denn vom Leben in dieser Bilderbuchfamilie hat sie immer geträumt. Dort herrscht Übermutter Liane, die alles perfekt im Griff zu haben scheint, strenge Regeln vorgibt und eine Karriere als Erziehungsberaterin macht. Doch ist Lianes Familienleben wirklich so makellos?

#### Lindsey Fitzharris – Der Horror der frühen Medizin (Suhrkamp, Juli 2018)

Grausig sind die Anfänge der Medizin: Leichenraub, blutige Operationen wie Kirmesspektakel, Arsen, Quecksilber, Heroin als verschriebene Heilmittel. Mitte des 19. Jahrhunderts ist das Unwissen der Ärzte sagenhaft, wie sie praktizieren ein einziger Albtraum. Bis ein junger Student aus London mit seinen Entdeckungen alles verändert ... Lindsey Fitzharris erzählt vom Leben dieses Mannes und vom Horror, den ein einfacher Arztbesuch damals bedeutete – schaurig, unterhaltsam, erhellend.

### Vorlesestunde für Bücherwürmer von morgen

Jeden ersten Freitag im Monat findet in der Bücherei eine Vorlesestunde statt. Bianca Götz und ihr Lesevogel Frix haben jedes Mal ein Kamishibai-Bilderbuchtheater und ganz neue Bücher und Bilderbücher für die Kinder dabei. Das Programm dauert ca. eine dreiviertel Stunde und wird für Kinder im Alter von vier bis acht Jahren empfohlen. Alle Eltern können währenddessen gemütlich eine Tasse Kaffee im Offenen Treff des Mehrgenerationenhauses trinken.

### Terminvorschau:

- 05.07.19: Sterntaler
- 02.08.19: Von Urmenschen und Neandertalern (Sachgeschichte)
- 06.09.19: Sonne, Mond und Erde (Sachgeschichte) – ab 3 J.

**Aktuelle Termine und weitere Veranstaltungen werden online auf [wackersdorf.de](http://wackersdorf.de), in der Tagespresse und im [dahoam] bekanntgegeben.**

## Besuch der Lesefüchse von morgen

Die Vorschulkinder des Heselbacher Kindergartens waren Mitte Mai auf Erkundungstour durch die Wackersdorfer Bücherei. Sie lernten das Ordnungssystem kennen, stöberten durch den Kinderbuchbereich, probierten Spiele und lauschten am Ende der Kamishibai Geschichte „Emilys seltsamer Misch-Masch-Mittwoch“.

### Bücherei Wackersdorf

Hauptstraße 15 (im Mehrgenerationenhaus)  
92442 Wackersdorf  
Tel. 0 94 31 / 38 51 - 673  
Mail.: [buecherei@wackersdorf.de](mailto:buecherei@wackersdorf.de)

### Öffnungszeiten:

Dienstag 12:00 – 14:00 Uhr und 15:00 – 19:00 Uhr  
Mittwoch 10:00 – 12:00 Uhr  
Donnerstag 12:00 – 16:00 Uhr  
Freitag 14:00 – 17:00 Uhr

### Wir sind auch auf Facebook!

Besuchen Sie uns unter „Bücherei Wackersdorf“.



[Bild 1]

Anja Jonuleit – Das Nachträuleinspiel,  
dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG und  
Lindsey Fitzharris – Der Horror der frühen Medizin,  
Suhrkamp Verlag AG



[Bild 2]

Die Kinder des Kindergartens Villa Kunterbunt haben selbst viele Fragen mit in die Bücherei gebracht. Foto: Marianne Knauer/Kindergarten Villa Kunterbunt



[Bild 1]  
Vor allem die tollpatschigen Versuche der Hauptfigur „Annie“, ihren heimlichen Schwarm auf sich aufmerksam zu machen, sorgten für herzhaftes Lachen. Alle Fotos: Michael Weiß/VG Wackersdorf

### Himmlich verliebt in Wackersdorf

Im März vergangenen Jahres veröffentlichte Autorin Gabriele Kiesel ihren Liebesroman „Verschicktes Glück – Himmlich verliebt in der Oberpfalz“. In kürzester Zeit begeisterte die Liebesgeschichte nicht nur Genre-Fans, schnell sollte das Werk verfilmt werden. Derzeit tourt die Schriftstellerin mit den Hauptdarstellern, Doris Pöschl und Philippe Matic-Arnauld de Lions, quer durch Bayern. Am 22. Mai machten sie zur Szenenlesung Halt in der Wackersdorfer Bücherei. Gabriele Kiesel gab zu Beginn einen kurzen Überblick über die Geschichte: Die hübsche Annie arbeitet in einer kleinen Konditorei in Regensburg und ist verliebt in einen absoluten Traummann, den sie allerdings nur als Kunden kennt. Ihre Arbeitsstelle wird plötzlich geschlossen, ihre beste Freundin zieht aus der Stadt und ihr beziehungsunfähiger Bruder raubt ihr den letzten Nerv. Die emotionale Talfahrt stoppen ein Obdachloser und ein geheimnisvolles Päckchen, dessen Inhalt für einige Überraschungen in Annies Leben sorgt. Die Besucher ließen sich in den Bann der emotionalen Geschichte im Herzen der Oberpfalz ziehen, die in den Darbietungen der Protagonisten lebendig wurde. Doris Pöschl gab die Bäckereifachverkäuferin, Philippe Matic-Arnauld de Lions schlüpfte gleich in mehrere Rollen, zwischendrin gab er musikalische Einlagen von bekannten französischen Chansons bis zu selbstkomponierten Songs. Den Ausgang der Geschichte ließ das Trio offen: „Das können Sie alle im Buch lesen“, beendete die Autorin die Lesung. Der Roman ist im SüdOst Verlag erschienen und für rund 15 Euro als Taschenbuch im Handel erhältlich, er befindet sich außerdem im Leihbestand der Bücherei Wackersdorf.

### Eine Technik - 8 Künstler

Bis zum Herbst findet im MGH eine Sammelausstellung statt. Künstlerinnen und Künstler, die sich regelmäßig dienstags zum „Aquarell Malen“ treffen, stellen einige ihrer Werke aus: „Wir haben Spaß am Malen und treffen uns einmal im Monat hier im Mehrgenerationenhaus, um gemeinsam zu malen, uns auszutauschen und neue Ideen auszuprobieren.“ Für Interessierte: Das Aquarell malen findet jeden zweiten Dienstag von 9:00-12:00 Uhr im MGH statt.



[Bild 2]  
Schauspieler, Regisseur und Sänger Philippe Matic-Arnauld de Lions entpuppte sich bei der Veranstaltung als Multitalent. Während der Lesung schlüpfte er gleich in mehrere Rollen, in den Pausen griff er zur Gitarre.



[Bild 3]  
Die Künstler freuen sich auf alle Besucher.

### Was ist los im Mehrgenerationenhaus?

#### Offener Treff

Das Mehrgenerationenhaus mit dem Offenen Treff ist der Treffpunkt für Jung und Alt. Dort sind Sie herzlich eingeladen, sich mit anderen zu treffen, Kontakte zu knüpfen, neue Menschen kennenzulernen, zu ratschen und dabei die eine oder andere Tasse Kaffee zu trinken.

#### Spielemittwoch

Jeden ersten Freitag im Monat von 14:00 – 17:00 Uhr verabreden Sie sich mit anderen „Spielerinnen“ und „Spielern“ im Mehrgenerationenhaus auf zwei kurzweilige Stunden bei Kaffee und unterhaltsamen Spielen. Verschiedene Tisch- und Kartenspiele sind vorhanden, Sie können aber auch gerne Ihr persönliches Lieblingsspiel von zuhause mitbringen.

#### Neue Kreuzbund-Gruppe in Wackersdorf

Der Kreuzbund, eine Selbsthilfe- und Helfergemeinschaft für Suchtkranke und deren Angehörige, hält seit Mitte Mai Treffen in Wackersdorf. In wöchentlichen Treffen bekommen die Betroffenen durch Begegnung und persönliche Gespräche eine Perspektive und Anregungen, wie der Weg aus der Sucht und ein Leben ohne Suchtmittel gelingen können. Der Kreuzbund ist seit dem 16. Mai 2019 auch im Mehrgenerationenhaus in Wackersdorf mit einer Gruppe vertreten. Die Treffen finden jede Woche am Donnerstag von 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr im Mehrgenerationenhaus, Hauptstr. 15 in Wackersdorf in den Räumen der OGS statt. Ebenfalls jede Woche am Donnerstag haben Interessierte ab 17:30 Uhr die Möglichkeit, sich über die Selbsthilfe-Gruppen des Kreuzbundes zu informieren. Weitere Informationen beim Leiter der Kreuzbund-Gruppe Wackersdorf, Achim Schmidmeier Tel: 0172 / 75 75 368.

#### Kurse und Veranstaltungen im Mehrgenerationenhaus

Regelmäßige Kurse von KEB, VHS und MZ-Akademie sowie unterschiedlichste Veranstaltungen wie Neugeborenenempfang, Baby-Treff, Senioren-Frühstück, Näh-Werkstatt, Kreativ- oder Reparaturwerkstatt: Infos und weitere Termine erhalten Sie im Mehrgenerationenhaus und auf wackersdorf.de.

### 1. Kleinkunstfestival in Wackersdorf – Wir wollen dich!

Am 12. Oktober findet im Mehrgenerationenhaus zum ersten Mal ein Kleinkunstfestival statt. Oder ein Kleinkunstabend. So genau kann das noch keiner sagen, denn das MGH möchte allen Wackersdorfern die Möglichkeit bieten, sich auf einer Bühne zu präsentieren. Egal ob Musik, Tanz, Zauberei, Beatboxing, Lyrik, Schauspiel – Das Programm soll so vielseitig werden wie die Kunst an sich. Das finale Programm wird aus allen Anmeldungen zusammengestellt und gegebenenfalls durch „externe“ Künstler ergänzt. Für Ideen, Anmeldungen, Nachfragen steht Michael Weiß (09431 / 74 36-414/ michael.weiss@wackersdorf.de) zur Verfügung.



[Bild 1]  
Auch ein Poetry Slam soll in das Kleinkunstfestival integriert werden. Der erste Slam fand im vergangenen Jahr im Rahmen der Kunst- und Kulturwochen statt und stieß beim Publikum auf kollektive Begeisterung: „Das sollte öfter stattfinden!“ – Machen wir! Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf

#### Liedernachmittag

Am 4. Juli um 14:30 Uhr im Offenen Treff mit Kaffee und Kuchen, Liedern zum Mitsingen mit der Gruppe „Kaffeehausmusik“

#### Jugendtreff

Zusätzlich zu Mittwoch (16:00 – 17:30 Uhr) und Freitag (15:00 – 17:00 Uhr) ist seit März auch am Montag von 16:00 – 17:30 Uhr geöffnet (s. auch Bericht auf S. 34)

#### Wir suchen Unterstützung!

Sie haben Freude am Umgang mit anderen Menschen und suchen nach einer flexiblen ehrenamtlichen Tätigkeit? Dann sind Sie herzlich willkommen im Team des Mehrgenerationenhauses. Weitere Infos erhalten Sie direkt im Mehrgenerationenhaus bei Frau Stephanie Staudenmayer.

#### Kontakt:

Bei Fragen und für weitere Infos steht Ihnen Stephanie Staudenmayer, Leiterin des MGH, zur Verfügung:

Tel: 09431 / 37 89 – 353

Mail: stephanie.staudenmayer@wackersdorf.de

#### Öffnungszeiten:

Montag 14:00 – 16:00 Uhr

Dienstag 09:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 17:00 Uhr

Mittwoch 09:00 – 12:00 Uhr

Donnerstag 10:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 17:00 Uhr

Freitag 10:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 16:00 Uhr

#### Wir sind auch auf Facebook!

Besuchen Sie uns unter „MGH Wackersdorf“.



## Mehrgenerationenhaus Wackersdorf



[Bild 1]  
Kerstin Martini (Kinderpflegerin), Jana Künkel (Erzieherin), Stephanie Staudenmayer (Leiterin MGH), Thomas Falter (Bürgermeister), Christina Schwarzfischer (Sozialpädagogin). Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf

### „Macht einfach Spaß“ – Jugendtreff ab sofort auch montags geöffnet

Der Wackersdorfer Jugendtreff hat ab sofort auch montags von 16:00 bis 17:30 Uhr geöffnet (zusätzlich zu Mittwoch und Freitag). Der Zuspruch der Einrichtung im Mehrgenerationenhaus ist seit ihrer Eröffnung im Mai 2017 kontinuierlich angestiegen, so hat sich die durchschnittliche Besucherzahl an Freitagen von 11 auf 28 Besucher fast verdreifacht.

„Es macht hier einfach Spaß, deswegen sind wir hier Stammgäste“, schildert Dennis (11), einer von rund 10 Jugendlichen, die am Mittwochnachmittag ihre Zeit zwischen Kicker und Billardtisch im Jugendtreff verbringen. „Gleich geht’s in den Keller, in den Gymnastikraum – da sind wir eigentlich am liebsten“, ergänzt ihn einer seiner Freunde. Das Erfolgsgeheimnis des Jugendtreffs liegt in der Kombination des offenen Konzepts mit abwechslungsreichen Veranstaltungen. „Die meiste Zeit sollen sich die Kinder und Jugendlichen frei bewegen können, wenn zu viel vorgegeben wird, ist es schnell wieder ein „Müssen“. Wenn sie Lust haben, Youtube-Videos im Gymnastikraum nachzutanzten, Kicker spielen oder einfach nur abhängen und reden wollen, sollen sie genau das tun. Wir versuchen das Ganze im Schnitt einmal pro Monat durch eine Veranstaltung, ein besonderes Angebot zu ergänzen“, schildert die Sozialpä-

dagogin des Jugendtreffs, Christina Schwarzfischer. Die erste dieser Veranstaltungen war im Sommer 2017 ein Beautytag für Mädchen, gefolgt von einer School’s out Party zum Start in die Sommerferien. Es folgten unterschiedlichste musikalische, künstlerische und sportliche Angebote, Kochaktionen und Tauschbörsen, regelmäßig werden Kinder- und Jugendversammlungen mit dem Bürgermeister abgehalten, bei denen die jungen Wackersdorfer ihre Anliegen, Wünsche und Nachfragen direkt an die Gemeinde richten können. Für Mädchen und Jungs bietet der Jugendtreff regelmäßige Sprechstunden mit dem Schwandorfer Frauenarzt Dr. Fadel an. Durch zahlreiche Verknüpfungspunkte innerhalb des Mehrgenerationenhauses ist der Jugendtreff in verschiedene intergenerative Projekte und Veranstaltungen eingebunden. Aktuell unterstützen die Jugendlichen zum Beispiel die „Digitale Sprechstunde“, bei der junge Wackersdorfer der älteren Generation bei Fragen und Problemen rund um Smartphone, Tablet und Computer zur Seite stehen.

**Der Jugendtreff ist montags und mittwochs von 16:00-17:30 und freitags von 15:00-17:00 Uhr geöffnet. Während der Öffnungszeiten ist immer pädagogisches Fachpersonal vor Ort.**

### Fast 50 Jahre Gemeindegeschichte: Treffen ehemaliger Gemeinderäte

Zum ersten Mal trafen sich ehemalige Gemeinderätinnen und Gemeinderäte mit den Vertretern der Fraktionen und Bürgermeister Thomas Falter zum Austausch im Mehrgenerationenhaus. „Das sind Dimensionen. Zum Beispiel der ehemalige Gemeinderat Johann Kulzer. Er war Gemeinderat, als ich auf die Welt gekommen bin“, schilderte Bürgermeister Thomas Falter. Nach dessen Begrüßung, Informationen über aktuelle Entwicklungen in der Gemeinde Wackersdorf und einer Führung durch das Haus folgten Gespräche bei Kaffee und Kuchen. Alle Anwesenden schätzen vor allem den intensiven Austausch innerhalb der Gruppe.

Das Treffen der ehemaligen Gemeinderäte fand erstmalig statt, vor dem Hintergrund der positiven Resonanz wird jedoch bereits über eine Wiederholung nachgedacht. Die Idee stammte aus den Reihen der ehemaligen Gremiumsmitglieder. Zum einen sei es eine gute Gelegenheit, sich in so erfahrener Runde austauschen zu können, zum anderen bietet das Treffen die Möglichkeit, sich für die lange kommunalpolitische Tätigkeit, den Einsatz und das Wirken für die Gemeinde Wackersdorf zu bedanken: „Ihr habt alle Verantwortung in durchaus schwierigen Zeiten übernommen und die richtigen Weichen in der Vergangenheit gestellt, der Wackersdorfer Erfolg ist auch Euer Erfolg.“



[Bild 1]  
Fesche kleine Burschen und Moidln tanzten um den geschmückten Maibaum. Das Aufstellen eines Maibaums markiert in Bayern traditionell den Frühlingsanfang. Foto: Marianne Knauer/Kindergarten Villa Kunterbunt

### Maifeste bei Maiwetter

#### Villa Kunterbunt

Am 24. Mai veranstaltete der Heselbacher Kindergarten Villa Kunterbunt sein traditionelles Maifest. Das Fest durfte sich entgegen dem Monatstrend über weißblauen Himmel und angenehme Temperaturen freuen – Gott sei Dank. Denn dem Fest sind wochenlange Vorbereitungen vorausgegangen: Der Maibaum wurde hergerichtet, Tänze und Lieder wurden eingeübt. Die Kinder eröffneten die Feier passend mit dem Maibaumlied „Is des a Glück, heit stimmt’s genau, agrad heit is da Himmel so blau“. Mit musikalischer Begleitung von Steirischer und Gitarre ging es zünftig weiter. Die Kinder zogen mit dem Maibaum zum Festplatz, stellten ihn auf und tanzten ihn anschließend aus. Der Elternbeirat versorgte alle Besucher mit Leberkassemeln, Brezen, Getränken, Kaffee und Kuchen. Rund um das Fest wurden für die Kinder Schminken, Tattoos, Strähnchen, Basteln von „Lebkuchenherzen“, Dosenwerfen und Popcorn angeboten.

#### Kindergarten Regenbogen

Ebenfalls am 24. Mai fand auch das Maifest des Wackersdorfer Kindergartens Regenbogen statt. Nach einer kurzen Aufführung der Kinder von Krippe und Kindergarten vergnügten sich Groß und Klein bei idealem Frühsommerwetter im großen Garten. Für Kinder und Besucher war einiges geboten: Kinderschminken, Schatzsuche, Wettspiele, Kinderdisco, Seifenblasenwerkstatt und Luftballontiere, sogar eine Kistrollbahn war aufgebaut. Mit Kaffee und Kuchen sowie Bratwürstln und vielerlei Getränken sorgte der Elternbeirat wieder für das leibliche Wohl aller Gäste.



[Bild 2]  
Spiel, Spaß und Aufführungen – durch das abwechslungsreiche Programm verging die Zeit wie im Flug. Foto: Monika Stehr/Kindergarten Regenbogen

## Auf den Spuren von Fuchs und Co

Die Kinder des Kinderhauses „Villa Kunterbunt“ in Heselbach erforschten viele Wochen die Wälder, die Natur und das Tierreich unserer Region. Spielerisch wurden sie so auch an ein nachhaltiges und umsichtiges Verhalten in der Natur herangeführt.

Was ist der Wald eigentlich? Welche Tiere leben dort? Wie verhält man sich dort richtig? Auf alle Fragen gab es die passenden Antworten. Lesepatin und Jägerin Bianca Götz stellte anhand unzähliger Anschauungsmaterialien wie Präparaten, Fellen oder Geweihen anschaulich den Lebensraum und seine Bewohner vor – winzig kleine und große Tiere, die in den Bäumen, im Unterholz, auf dem Boden oder unter der Erde ungestört und fernab von Menschen und Straßenverkehr leben. Die Kinder befassten sich unter anderem mit Rehen, Wildschweinen, Füchsen und Feldhasen, und stellten zum Beispiel Steckbriefe über die Tiere, ihr Aussehen, ihre Nahrung und Feinde sowie ihre Fortpflanzung zusammen. Bei Spaziergängen im Wald gingen die Kinder auf die Suche nach Spuren der Waldbewohner. Spannende Einblicke gab es auch in die Arbeit der Jäger, die weit mehr als nur die Jagd an sich umfasst. Die Aufgaben sind sehr vielseitig und dienen immer dem Zweck, die artenreiche und gesunde Tierwelt zu schützen und zu fördern.

Die Erzieherinnen der Villa Kunterbunt erhoffen sich durch das Projekt vor allem eines: Die Kinder sollen lernen, sich bewusst und umsichtig im Wald und in der Natur zu verhalten. Der Müll hat in der Wiese nichts verloren und der Hund gehört im Wald an die Leine. „Es ist unglaublich, wie genau und umfangreich sich die Kinder die Informationen merken. Die sind mit voller Begeisterung dabei und geben ihr Wissen auch an die eigenen Eltern weiter, weisen sie beim Gassigehen im Wald zum Beispiel auf die Hundeleine hin“, so Bianca Götz. Selbst für die Kleinsten ist der Wald der perfekte Ort, Heimat und Umwelt anschaulich kennenzulernen. Großer Höhepunkt des Waldprojekts war eine Abschlussexkursion mit dem ehemaligen Förster Rudi Prebeck und Bianca Götz in das Heselbacher Revier von deren Ehemann Markus Götz. Die Kinder konnten zeigen, was sie alles über den Wald gelernt hatten, sich im „Tannenzapfen-Zielwerfen“ messen und sich in der Natur auspowern.

**Wie gut ihr euch mit den Tieren im Wackersdorfer Wald auskennt, könnt ihr mit unserem Waldrätsel auf Seite 42 herausfinden.**

## Bienenbesuch im Kindergarten

Am Dienstag, den 07.05.19 hatten die Kinder des Kindergartens Regenbogen „summenden“ Besuch. Der Imker Johann Schießl besuchte sie mit einem Bienenvolk und sehr vielen Utensilien. Anschaulich erklärte er in jeder Gruppe, wie nützlich Bienen sind und welche verschiedenen Aufgaben jede in ihrem Stock hat. Nachdem Herr Schießl die unterschiedlichsten Dinge wie Waben, Bienenpfeife etc. vorgeführt und erklärt hatte, durften die Kinder seinen Imkerhut mit Netz aufsetzen (ein Riesenspaß).

Erstaunt waren die Kinder und auch das Personal, als Herr Schießl erklärte, dass jeder Honig anders schmeckt! Dies sei deshalb so, weil jeder Bienenstock einen anderen Standort habe und auch die Blütenarten im Laufe des Jahres wechselten. Als Höhepunkt durften die Kinder im Garten „echte“ Bienen in einem Schaukasten beobachten. Diesen hatte Herr Schießl bereits am Vortag aufgestellt, damit die Bienen zur Ruhe kommen. Unser Imker zeigte den Kindern den Unterschied von Bienenkönigin, Drohne und Arbeiterbienen und erklärte, dass die männlichen Bienen am Ende des Sommers aus dem Bienenstock verstoßen werden. Als Abschluss ließ uns Herr Schießl verschiedene Sorten mit leckerem Honig im Kindergarten. Diesen durften die Kinder am nächsten Tag auf einem Butterbrot probieren.



[Bild 1 und 2]  
Alle Fotos: Michael Weiß/VG Wackersdorf



[Bild 3]  
Spannende Einblick in das Leben der Bienen gab es von Imker Johann Schießl.



[Bild 1]  
Die Wackersdorfer Grund- und Mittelschule legt seit vielen Jahren einen Schwerpunkt auf Musik. Foto: Stephanie Schloder

## Von Querflöte bis Tuba – 5. Bläserklasse an der Grundschule Wackersdorf

Am 8. Mai 2019 fand an der Grundschule Wackersdorf die Auftaktveranstaltung für die inzwischen 5. Bläserklasse statt, zu der Rektor Gerhard Süß den dritten Bürgermeister Günther Pronath, den Geschäftsführer des Musikvereins Wackersdorf-Steinberg am See Lothar Prechtl sowie die Schüler der Klassen 2b und 4b mit ihren Eltern begrüßte. Nachdem die aktuelle Bläserklasse 4b ihr Können unter Leitung des neuen Bläserklassenleiters mit dem Titel „Mister Rotteck“ unter Beweis gestellt hatte, hob Herr Süß in seinen Grußworten die Bedeutung der musikalischen Förderung für die persönliche, soziale und kognitive Entwicklung der Schüler hervor. Außerdem betonte er die gewinnbringende Kooperation zwischen Schule, Musikverein und der Gemeinde, die das Projekt Bläserklasse in großzügiger Weise finanziell unterstützt. Die Einrichtung der Bläserklassen sei seit dem Start im Jahre 2014/15 ein durchgängiges Erfolgsmodell, darin waren sich alle Beteiligten einig.

Im Anschluss erläuterte Konrektorin Sabine Voggenreiter die pädagogische Begründung und die praktische Umsetzung der Bläserklasse. Die zur Wahl stehenden Instrumente, nämlich Querflöte, Klarinette, Saxophon, Trompete, Waldhorn, Tenorhorn, Posaune und Tuba konnten schließlich von den Zweitklässlern unter fachkundiger Anleitung der jeweiligen Musiklehrer erprobt werden. In der Zwischenzeit boten die Schüler der 8. Klasse, betreut von ihren Fachlehrerinnen Frau Hoffmann und Frau Wagner, im Rahmen eines Übungsprojektes ein Fingerfood-Buffer vom Feinsten und erhielten sowohl für ihre Kochkünste als auch für die geschmackvolle Dekoration von allen Seiten großes Lob. Den Abschluss bildeten der schwungvolle Titel „Pippi Langstrumpf“, professionell vorgetragen von den Ausbildern des Musikvereins, sowie die Dankesworte des Rektors an alle Beteiligten.

## Sponsorenlauf für krebserkrankte Kinder

Bei bestem Laufwetter gingen in diesem Schuljahr fast 400 Kinder der Grundschulen Steinberg und Wackersdorf, der Mittelschule Wackersdorf und der Wirtschaftsschule Wackersdorf an den Start. Ziel war es, die knapp 400 Meter lange Strecke in den vorgegebenen zwanzig Minuten so häufig wie möglich zurückzulegen. Die Schülerinnen und Schüler sammeln nun in der nächsten Woche ihren erlaufenen Betrag bei ihren Sponsoren ein, damit die Spendensumme, die zu 100% an den Verein krebserkrankter Kinder Ostbayern geht, rasch ermittelt und als Spende übergeben werden kann.



[Bild 2]  
Schulleiter Gerhard Süß gab den Startschuss für den Lauf. Foto: Stephanie Schloder



[Bild 1]  
Kaum eine andere Stadt in Deutschland ist so vielseitig und abwechslungsreich wie die Bundeshauptstadt Berlin – das durfte auch die Abschlussklasse der Mittelschule kurz nach Fasching erleben. Alle Fotos: Grund-, Mittel- und Wirtschaftsschule Wackersdorf

## London, Berlin, ~~Tokyo~~ Schullandheim

Die Schüler der Wackersdorfer Schulen waren seit Beginn des Jahres fleißig unterwegs. Für die neunte Klasse der Mittelschule ging es mit einem vollgepackten Ausflugsplan nach Berlin: Brandenburger Tor, Shoppingrunde am Alex, Stadtrundfahrt, Bundestag, Holocaust Mahnmahl, Madame Tussauds, Stasigefängnis Hohenschönhausen.

Die Abschlussfahrt der 10. Klasse der Wirtschaftsschule erlebte ein ähnlich abwechslungsreiches Programm, allerdings 900 Kilometer weiter westlich. Zwischen roten Telefonzellen und dem weltberühmten Geläut des Big Ben erkundeten die Schüler London. Trotz der vielen geplanten Highlights, wie der Wachablösung am Buckingham Palace, dem Besuch des Hyde Parks, Tower of London oder des London Eye, hatten die jungen Leute ausreichend Zeit zur freien Verfügung.

Nicht ganz so weit weg, aber dafür umso intensiver war der Ausflug der WS7 der staatlichen Wirtschaftsschule. Um sich noch besser kennenzulernen und um die Klassengemeinschaft zu stärken, fuhr die Klasse ins Schullandheim nach Gleißenberg. Täglicher Frühspport, Ausflüge zum Hohen Bogen mit Sommerrodeln oder nach Lam in den Tierpark, ein Besuch des „Flederwisch“ und der Felsengänge in Furth im Wald – die gemeinsamen Tage vergingen viel zu schnell. Am Ende waren sich alle einig: Es war richtig cool!



[Bild 2 und 3]  
London Calling: Kein London-Besuch ohne Foto vor einer der legendären roten Telefonzellen und einem Besuch des London Eye. Vom höchsten Riesenrad Europas boten sich den Schülern faszinierende Ausblicke auf die Stadt mit seinen Wahrzeichen.



[Bild 4]  
Frühspport statt Red Bull, Moloko, Rockstar und co: Jeden Morgen starteten die Schüler fit in den Tag.

## Die Fortsetzung einer Erfolgsgeschichte

Die Erfolgsgeschichte der Wirtschaftsschule im Landkreis Schwandorf setzt sich fort. Wir freuen uns sehr, die Neueinrichtung der zweistufigen Wirtschaftsschule am Beruflichen Schulzentrum II in Schwandorf bekannt geben zu dürfen. In dieser Form der Wirtschaftsschule erwerben die Schülerinnen und Schüler innerhalb zweier Schuljahre, den Jahrgangsstufen 10 und 11, den Wirtschaftsschulabschluss. Künftig bietet sich damit auch für bereits ältere Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, einen hochwertigen mittleren Schulabschluss nach Beendigung der Mittelschule oder bei einem Wechsel aus höheren Klassen des Gymnasiums oder der Realschule zu erwerben. Die Wirtschaftsschule als berufliche Schule ist eine seit Jahrzehnten bewährte Schulart in Bayern. Durch ihren Besuch erhalten die Schüler bereits auf dem Weg zum mittleren Bildungsabschluss grundlegende kaufmännische Kenntnisse. Die Schüler können davon für ihr weiteres Leben profitieren und haben bei den Ausbildungsbetrieben in der Region beste Chancen, ohne jedoch auf einen kaufmännischen Ausbildungsberuf festgelegt zu sein. Zudem profitieren Wirtschaftsschüler von Lehrkräften, die berufliche Erfahrung auch in der Berufsschule und außerhalb der Schule erworben haben. Schließlich steht den Jugendlichen im Anschluss an die Wirtschaftsschule auch der Weg an die Fachoberschule offen. Hier haben die Jugendlichen den Vorteil, ihnen bereits bekannte Lehrkräfte wieder zu bekommen, da die Berufliche Oberschule genau wie die Wirtschaftsschule Teil des Beruflichen Schulzentrums II in Schwandorf ist.

Mit dem zweistufigen Ausbau erfährt die Wirtschaftsschule im Landkreis Schwandorf bereits zum dritten Mal eine große Anerkennung ihrer Arbeit seitens des Kultusministeriums und des Sachaufwands-trägers, dem Landkreis Schwandorf mit Herrn Landrat Ebeling. Nach der Gründung der Schule im Schuljahr 2011/12 und der Ausweitung der Wirtschaftsschule auf 4 Jahrgangsstufen im Schuljahr 2016/17 können sich die Schülerinnen und Schüler mit ihren Eltern und Erziehungsberechtigten nunmehr über dieses zusätzliche, wertvolle Bildungsangebot freuen. Die Schülerinnen und Schüler der zweistufigen Wirtschaftsschule werden am Schulstandort in Schwandorf beschult und profitieren hier von den aktuellen Investitionen des Landkreises, von topausgestatteten Unterrichtsräumen und einem hochmotivierten Lehrerteam. Die Zugangsvoraussetzungen zur neuen Schulform sind vielfältig und können für jeden Interessierten im Sekretariat erfragt werden. Anmeldungen sind ab sofort möglich.

Das Sekretariat der Wirtschaftsschule ist täglich von 08:00 – 11:00 Uhr besetzt. Um vorherige Terminvereinbarung unter Telefon: 09431 / 72 81 50 bzw. per Mail an [wirtschaftsschule@bsz-sad.de](mailto:wirtschaftsschule@bsz-sad.de) wird gebeten.

## Mit Plan ins Berufsleben

Die Berufsorientierung stellt nicht nur einen entscheidenden Baustein des Profils der Mittelschule dar, sondern wird an der Mittelschule Wackersdorf besonders fokussiert. Die Zusammenarbeit mit örtlichen und überregionalen Betrieben bildet eine Säule der Kooperation des Faches AWT und der Berufsorientierenden Zweige an der Mittelschule Wackersdorf. Ende April fanden deshalb die Tage der Berufsorientierung statt.

Geplant und durchgeführt wurden diese von dem Tandem Andreas Hammerl (Fachlehrer für Technik und Wirtschaft) und Stephanie Schloder (Ansprechpartnerin Fachbereich Wirtschaft für die Mittelschule Wackersdorf).

Insgesamt besuchten 12 Firmen die Schüler und Schülerinnen der 7. und 8. Jahrgangsstufe, die in Vorträgen und Workshops so einen Einblick in die Firmen der Region und deren Ausbildungsberufe erhielten. Ein Dank geht an die Firmen, die der Einladung gefolgt sind und sich außerordentlich viel Mühe bei ihren Workshops und Vorträgen gaben. Die zwei Tage leisteten einen wertvollen Beitrag zur Berufswahlreife der Schüler. Folgende Firmen und Institutionen stellen sich unseren Schülern vor: Aldi Süd, BsF Oberviechtach, Isovolta Gatex, Sennebogen, Maschek Automobile, AOK, Gerresheimer, ZMT Automotive, Flachglas Wernberg und Frau Schwarzfischer und Frau Eller (JaS und Kolping Bildungswerk).



[Bild 1]  
Auch bei der Wirtschaftsschule standen für die 9. Klasse Berufsorientierungstage an. Ein Highlight der Berufsorientierungstage war der Besuch bei Stahl Lasertechnik in Wackersdorf. Die Schülerinnen und Schüler durften sich hier sogar im Schweißen versuchen. Foto: Wirtschaftsschule Wackersdorf

## Vom Hochbunker zum Naturparadies – Ein Blick in die Zukunft und Vergangenheit des Areals an der Industriestraße

### Zu den laufenden Bauarbeiten

Bagger, Radlader und Lastwägen – direkt an der Industriestraße, gegenüber dem Knappensee, herrschte für mehrere Monate reges Treiben. Bäume wurden gefällt, die komplette Fläche gerodet. Immer wieder wurde eine Frage an die Gemeindeverwaltung gerichtet: Was passiert dort, bzw. was entsteht dort? Kurz zusammengefasst handelt es sich bei den Bauarbeiten mit um die letzten Rekultivierungsmaßnahmen nach dem Braunkohleende. In mehreren Einzelschritten schafft das Projekt naturnahe und hochwertige Lebensräume für Flora und Fauna.

Bis in die 80er Jahre war das Wackersdorfer Braunkohlerevier für sieben Jahrzehnte von bergmännischer Nutzung geprägt. Nach dem Ende des Tagebaus hat sich die Region Schritt für Schritt zu einem deutschlandweiten Musterbeispiel für Rekultivierung entwickelt, das heutige Oberpfälzer Seenland mit Murner und Steinberger See ist nur eines von vielen Beispielen. Bereits im November 2018 startete eine der letzten großen und sichtbaren Maßnahmen: die rund vierjährigen Arbeiten zur Rekultivierung des Westfeld-Damms und Westfeld-Bunkers. Ziel der aufwändigen, rund zwölf Millionen Euro teuren Maßnahmen ist die weitgehende Herstellung eines natürlichen Landschaftsbildes und eines ökologisch wertvollen Zustands auf dem Damm- und Bunkerareal mit einem stabilen und nachhaltigen Natur- und Stoffhaushalt. Als Rechtsnachfolgerin der ehemaligen Bayerischen Braunkohleindustrie (BBI) hat die Uniper Kraftwerke GmbH die Verantwortung für die umfangreichen Planungen und Umsetzungen der Rekultivierung übernommen. Das laufende Rekultivierungsprojekt wurde 2002 gestartet und ist bis ca. 2022 in mehreren Abschnitten angelegt. Mit der laufenden Rekultivierung von Westfeld-Damm und Westfeld-Bunker nähert es sich dem Abschluss. Um die nächsten Schritte der Rekultivierungsmaßnahmen ausführen zu können, musste gut ein Drittel des Westfeld-Damms von seinem Bewuchs (Bäume, Sträucher, Wildwuchs) freigemacht werden. Diese Arbeiten waren aus Naturschutzgründen nur in der kalten Jahreszeit zwischen Oktober und Ende Februar zulässig. Bis voraussichtlich Ende 2022 soll nun das Areal in eine neue, naturschutzfachlich wertvolle, strukturierte Landschaft umgewandelt werden. Dazu wird das Gelände neu profiliert und eine zusätzliche, bis zu 40 Zentimeter dicke natürliche Bodenschicht auf dem Gelände aufgebracht. Im Ergebnis entsteht eine Erweiterung der hügeligen Naturlandschaft mit Magerrasenflächen, die die Ansiedlung bedrohter Tier- und Pflanzenarten begünstigt. Außerdem werden nicht mehr benötigte Abschnitte des früheren Wegesystems rückgebaut. Bereits 2013 wurde mit den planungsrechtlich relevanten und umfassenden naturschutzfachlichen Untersuchungen der Biotop-, Habitat-, Boden-, Wasser-, Klima- und Landschaftsbildfunktionen in einem großangelegten, weit über die eigentliche Rekultivierungsfläche hinausgehenden Betrachtungsbereich von rund 74 Hektar begonnen. Sie umfassten neben der Vegetation vor allem eine Bestandserfassung der Artengruppen Vögel, Reptilien, Fledermäuse, Heuschrecken, Amphibien

und Libellen sowie Biotop-, Horst- und Höhlenbaumkartierungen. In Vorbereitung zu den jetzt laufenden Rekultivierungsmaßnahmen wurden für die betroffene Fauna des Westfeld-Damms und Westfeld-Bunkers auf über acht Hektar Ausgleichsflächen angelegt. Westlich des Rekultivierungs-Areals entstanden Landhabitate sowie Verbund- und Vernetzungskorridore im Umfeld der neu angelegten Laichgewässer. So sind Ersatzlebensräume für wichtige und geschützte Amphibien (z. B. Kreuzkröte, Knoblauchkröte), Eidechsen (speziell Zauneidechse), Fledermäuse und sonstige wertvolle Spezies, z.B. der Haselmaus, in den umliegenden Gehölzbereichen geschaffen und die Tiere umgesiedelt worden. Durch die Rekultivierungsmaßnahmen wird sich die Fauna und Flora am Westfeld-Damm zu einem naturschutzfachlich hochwertigen Vegetations- und Lebensraum entwickeln, verbunden mit einer positiven Veränderung des Landschaftsbildes.

Auf dem insgesamt rund 30 Hektar großen, weitgehend ebenen Gelände des Westfeld-Damms wurde in einem Teilbereich während der Betriebszeit des Kraftwerks Schwandorf-Dachelhofen (1930-2002) der im Kraftwerk benötigte Brennstoff Braunkohle gelagert. Der Untergrund des Damms besteht im Wesentlichen aus Abraum aus dem Braunkohle-Tagebau (zur Verfüllung der Tagebaugrube) und Kraftwerksasche. Zuletzt diente das Areal zum Teil auch als Lagerplatz für Baumaterialien im Rahmen der zwischen 2009 und 2017 schon vorgenommenen Rekultivierungen der unmittelbar nördlich benachbarten Deponie Westfeld.

### Mehr zur Vergangenheit des Geländes lesen Sie im folgenden Interview.



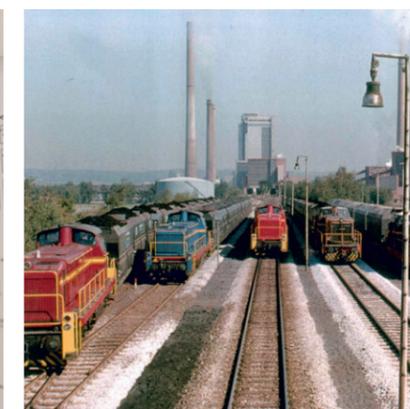
[Bild 1]

Das ehemalige Deponiegelände, das an das Museumsareal mit Geotop angrenzt, wird derzeit rekultiviert. Die Rodungsarbeiten wurden aus Naturschutzgründen in der kalten Jahreszeit zwischen Oktober und Ende Februar durchgeführt. Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf



[Bild 1]

Josef Hartinger in seinem Element: Als ehrenamtlicher Museumsführer gewährt der BBI-Zeitzeuge im Heimat- und Industriemuseum spannende und lebendige Einblicke in die Vergangenheit des Ortes. Das Museum zeigt auch zahlreiche Exponate zum Eisenbahnbetrieb der BBI, hier ist das Schaltpult des ehemaligen Stellwerks zu sehen. Foto Michael Weiß/VG Wackersdorf



[Bild 2]

Die Dieselloks der BBI vor dem Kraftwerk Schwandorf-Dachelhofen. In den Kohlewagons war ein Metallsattel mit Kunststoffverkleidung verbaut. Von der Lok aus wurden diese Sättel über Dampf beheizt. So wurde verhindert, dass die feuchte Kohle im Wagon festfror. Wurden die Wagons im Werksbahnhof abgestellt, wurden sie übrigens durchgehend weiterbeheizt. Die Lokomotive hätte sie zu Schichtbeginn nicht auf „Betriebstemperatur“ bringen können. Foto: Heimat- und Industriemuseum Wackersdorf

## Der Herr der Gleise

1928 gebaut, von 1930 bis Anfang der 2000er in Betrieb, 2007 und 2008 abgerissen, 1.000 Tonnen Fassungsvermögen: Ein zur Braunkohlezeit besonders markantes Gebäude auf dem Areal der BBI war der Hochbunker. Stellt man im Dorf die Frage, wer einem Auskunft und Informationen zum Hochbunker und den umgebenden Gleisanlagen geben könne, fällt immer wieder ein Name: Josef Hartinger. Geboren in Neuenschwand zog der gelernte Schlosser Anfang der 70er Jahre nach Wackersdorf und trat eine Stelle bei der BBI an. Über 30 Jahre waren die Bahngleise, Bunker und Stellwerke im Wackersdorfer Braunkohlegebiet das Revier des 72-Jährigen.

### Herr Hartinger, was genau war Ihre Aufgabe bei der BBI?

Ich war für die Gleisanlagen zuständig. Anfangs vor allem für die Wartung, das heißt als Weichenschlosser, Schweißer und so weiter. Später war ich auch in der Lokwerkstatt. Über die Jahre hab' ich grundsätzlich eigentlich alles gemacht, was mit Eisenbahn zu tun hatte. Auch nach dem Ende der BBI 1982 war ich noch bis 2005 für das Bayernwerk tätig und hab' mich um die Gleisanlagen gekümmert. Mein Zuständigkeitsbereich ist über die Jahre immer größer geworden, weil immer mehr Teilbereiche zusammengelegt wurden. Mein Schwerpunkt lag aber immer auf dem Transportwesen und den rund 45 bzw. zum Schluss noch 38 Kilometern Zugstrecke.

### Aktuell laufen die Rekultivierungsmaßnahmen an der Industriestraße. Dort stand früher unter anderem der Hochbunker, wozu diente der genau?

Der Hochbunker war dazu da, die Wagons mit Kohle zu beladen. Bei den Dampfloks waren es 45-Tonnen-Wagons, bei den Dieselloks 50- bis 55-Tonnen-Wagons. Im Schrittempo ist der Zug unter dem Hochbunker durchgefahren, während der langsamen Fahrt wurde

der Zug beladen, immer drei Wagons gleichzeitig. Das heißt nach maximal fünf Minuten waren die 10 Wagons pro Zug beladen. Wir reden also über 500 oder 550 Tonnen Kohle pro Zug und dann ging es damit ins Bayernwerk nach Schwandorf. Das Entladen hat ca. eine Minute gedauert und dann ging es wieder zurück.

### Wie viele Züge waren insgesamt im Einsatz?

Wie viele Züge im Einsatz waren, hing immer davon ab, wie viel Kohle verlangt wurde. Am meisten ging in den 70er bis 80er Jahren ins Kraftwerk nach Schwandorf, teilweise bis zu 38.000 Tonnen pro Tag. Da waren in der Nachtschicht dann zwei Züge im Einsatz, tagsüber drei, zu absoluten Spitzenzeiten auch mal vier Züge. Insgesamt hatte die BBI sieben große Dieselloks für die Kohlezüge. Als ich Anfang der 70er bei der BBI anfang, standen auch noch 2, 3 alte Dampfloks rum, die allerdings nicht mehr im Einsatz waren. Aber: Es gab eine Zeit in den 70ern, da war man kurz davor, die alten Loks wieder zu aktivieren – Ölpreiskrise. Da wurden die Loks wieder hergerichtet, kamen aber doch nicht zum Einsatz. Übrigens transportierten die Züge nicht nur die Kohle zum Kraftwerk, sondern auch die Asche vom Kraftwerk zurück nach Wackersdorf. Mit speziellen Aschewagons, sogenannten Filteraschern. Je nach Beschaffenheit der Kohle ging 1/3 bis 1/4 zurück und wurde hier verspült. Da reden wir am Tag auch wieder über 40.000 Tonnen Asche. Wir hatten Weichen im Gleisnetz, über die jeder Zug drüber musste. Mir hat mal jemand gesagt, es habe in der ganzen Bundesrepublik keinen Schienenabschnitt gegeben, über den ständig eine so große Tonnage lief.

# 4 Kultur und Veranstaltungen

**Damit ist auch geklärt, warum es jemanden wie Sie gebraucht hat, der sich permanent um die Gleisanlagen kümmerte...**

Ja, der Verschleiß war entsprechend. Wir mussten Schienen erneuern, Teile austauschen, Weichen reparieren – und das musste alles während des Betriebs passieren. Im Optimalfall wusste man vorher schon, dass eine Reparatur anstand, dann hat man vorher ein paar Ladungen mehr zum Bunker am Kraftwerk gebracht, um einen Puffer zu haben. Trotzdem musste auch dann in ein bis zwei Stunden alles repariert sein, oft auch in der Nachtschicht. Das war das Los der Gleisbauer.

**Ich stell mir das problematisch vor, wenn das eben mal nicht „planbar“ passierte...**

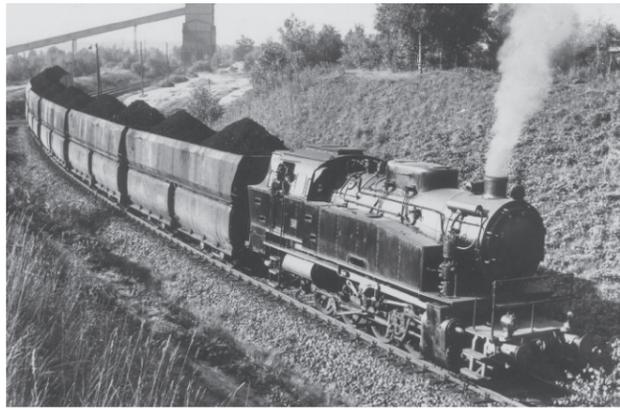
Das war gerne im Winter der Fall. Vor allem da kam es wegen der Temperaturen zu Schienenbrüchen, das Schweißen war zusätzlich besonders schwierig. Die Schienen mussten vorher auf rund 22, 23 Grad angewärmt werden, das war der günstigste Punkt bei der Ausdehnung. Der Einfluss der Temperatur war wie gesagt auch der Grund für die Brüche. Das konnte man schön in den Kurven sehen: Im Sommer hatten die Schwellen 2, 3 cm Luft, im Winter war es genau umgekehrt. Da war die Spannung oft so groß, dass es zu Brüchen kam. Dann gab es natürlich auch Fertigungsfehler, Materialfehler... So ein Bruch musste auf jeden Fall verschleißt werden. Erst wurde der Bruch notdürftig verlascht, dann mussten die Schienen angewärmt werden und erst dann konntest du mit dem Schweißen beginnen – übrigens egal, ob es gestürmt oder geschneit hat. 2 bis 3 Stunden konnte kein Zug drüber. Manchmal konnte man zwischenzeitlich schnell was verschrauben, einen Zug im Schrittempo drüber fahren lassen und dann wurde fertig repariert. Die Loks standen oft schon direkt an der Baustelle und haben gewartet, dass sie drüber konnten.

**Zwei, drei Stunden sind ja trotzdem noch überschaubar. Gab es auch größere Zwischenfälle?**

Sicher: Entgleisungen, Lok aus dem Gleis gesprungen. Wenn es an einer ungünstigen Stelle war, an der alles durch musste, dann war Schluss, dann ging wirklich nichts mehr. Die konnten den Kohlebunker am Kraftwerk noch leer machen, runter fahren, schauen, dass sie Ersatz bekommen – von uns kam aber nichts mehr. Die Lok musste erst wieder reingehoben werden. Dafür hatten wir spezielle Hebegeräte, die wurden untergebaut und die Lok wieder aufgegleist. Und dann musste noch das Gleis repariert werden. Da war der Schaden meistens noch größer, wenn ein Wagon entgleist ist, der Wagon wurde schnell mal 100 Meter mitgeschleift – dann sind das Radgestell und das Gleis kaputt.

**Das klingt auf jeden Fall nach schwerer Arbeit.**

Sicherlich, das war nicht immer einfach, auch wegen der Umstände. Die Schwellen waren teergetränkt, da ist der Teer an den Schuhen kleben geblieben und daran dann der Schotter aus dem Gleisbett. Das hat wirklich wehgetan. Oder Schweißarbeiten am Gleis im Winter: Da musstest du teilweise mit zwei großen Sauerstoff- und vier Gasflaschen für das Schweißgerät über Böschungen drüber, du konntest da nicht direkt mit dem Auto hin. Es war trotzdem eine schöne Arbeit, manche Aufträge waren besonders schön. Wir hatten einmal eine Gleiserneuerung mit einer Gleisbettreinigungsmaschine. Das war ein 150 Meter langer Reparatur-Zug, der gereinigt und gestopft hat. Da wurde dann auch Tag und Nacht gearbeitet.



[Bild 3]

Eine der BBI-Dampflok mit sechs 45-Tonnen-Wagons. Im Hintergrund gut erkennbar: Der Hochbunker. Er stand auf dem Gelände, das derzeit durch die Uniper rekultiviert wird, in etwa auf Höhe des Knappensees. Foto: Fotograf unbekannt/Archivbestand der Gemeinde Wackersdorf

**Ich frage mich gerade, ob das heute noch funktionieren würde. Tag und Nacht Schienenverkehr. Was würden die Bürger sagen?**

Naja, damals haben ja alle dort gearbeitet (lacht). Es gab aber schon auch Reibungspunkte. Die Gleisanlage ging wie gesagt nach Schwandorf und hat auch Straßen gekreuzt, zum Beispiel die Steinberger Straße. Da sind immer wieder Unfälle passiert, auch tragische Unfälle. Deswegen mussten die Lokführer vorher auf sich aufmerksam machen - manche haben es dann besonders genau genommen und besonders lang mit der Lok gepfiffen, andere haben kurz geschaut und kurz drauf gedrückt. Aber auch da ist wenig an Beanstandungen gekommen. Ich persönlich hab einmal eine Anzeige wegen Körperverletzung bekommen, weil sich ein Anwohner beschwert hatte. Das war schon etwas später, als Kohle mit Zügen aus Tschechien angeliefert wurde. Die haben die Wagons bei uns angeliefert, abgekoppelt, wir haben sie wieder angekoppelt und weiter transportiert. Zwischendrin mussten die Wagons zum Abstellen natürlich gebremst werden, die Bremsen liefen mit Luftdruck. Bremse geöffnet, Luft raus, vermischt mit den Abgasen der Diesellok: Und genau dieser Rauch ist angeblich zum Anwohner ins Schlafzimmer gezogen, er hätte davon Kopfweh bekommen. Ich musste damals auch zur Polizei. Das Verfahren wurde aber schon nach vier Wochen wieder eingestellt.

**Ist von diesen kilometerlangen Gleisanlagen heute eigentlich noch irgendetwas sichtbar?**

Nein, da ist gar nichts mehr zu sehen – und das ging ganz schnell. Ich kenne die Gleisverläufe, Weichen und Bahnhöfe noch. Zum Beispiel Holzhaus, da stand ein kleinerer Bunker, da bist du nicht mit der Lok durch, sondern da sind die Wagons mit einem Kettenzug durchgezogen worden. Da hab ich damals noch eine Weiche mit rausgerissen. Wenn du nicht weißt, dass dort eine Weiche war, siehst du nichts mehr. Wenn du jetzt durchs Holz geht, wo die Trassen waren, sind die Bäume genauso hoch wie die anderen. Den Schotter vom Gleisbett musst du regelrecht unter'm Moos suchen.

## Wackersdorfer Wies'n 2019 Das Volksfest im Rückblick

Die Schläge konnte kaum einer mitzählen - in dem Moment als Bürgermeister Thomas Falter den Holzschlegel in die Hand nahm, tönte schon das "O'zapft is!" des Festwirts Daniel Feuerer durch das Zelt. Nach der Wolfsegger Partyband am Freitag, den Gewekiner Buam und Madeln am Samstag und den Montanas am Sonntag, drehte zum Endspurt der Froschhaxn Express ein letztes Mal im Festzelt auf. Vorher fand von 14:00 bis 17:00 Uhr der Kinder-

und Seniorennachmittag statt. Alle Wackersdorfer Bürgerinnen und Bürger ab 60 Jahren erhielten eine Brotzeit und ein Getränk umsonst, fast 200 folgten der Einladung. Für Kinder gab es im Zeitraum vergünstigte Eintritte für die Fahrgeschäfte und Sonderpreise für Pommes und Limo.

[Bildergalerie]

Alle Fotos: Michael Weiß/VG Wackersdorf



## Auf den Spuren des Bergbaus: Berggeistwanderungen 2019

23.08.2019, 17:30 Uhr und 31.08.2019, 17:00 Uhr

Die Berggeistwanderung ist gelebte und erlebbare Geschichte. 78 Jahre lang wurde in der Region Wackersdorf und Steinberg am See Braunkohle gefördert, insgesamt 152 Millionen Tonnen. Seit 1982 ist der Bergbau aus der Region verschwunden, doch das Bewusstsein für die Bedeutung der Braunkohle und die Tradition der Bergleute und von der Mystik des allgegenwärtigen Berggeists – eine Naturerscheinung, die sowohl strafe, als auch belohnte. Die Erlebniswanderung startet und endet am Heimat- und Industriemuseum Wackersdorf und führt ca. 4,5 km um den Knappensee. Vor der Wanderung hat das Museum für Besucher geöffnet, nach der Wanderung gibt es Brotzeit und Getränke.

**Kosten:** Erwachsene: 4 Euro, Kinder (6-14 Jahre) 2 Euro

**Veranstalter:** Gemeinde Wackersdorf (in Zusammenarbeit mit dem Knappenverein Wackersdorf)

**Dauer:** ca. 3 Stunden

**Weitere Infos und Anmeldung:** Gemeinde Wackersdorf  
Marktplatz 1, 92442 Wackersdorf; Tel.: 09431 / 74 36 - 0



[Bild 1]

Mehrere Schauspieler und der Knappenverein lassen die alte Braunkohlezeit wieder aufleben.  
Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf



[Bild 1]  
Foto: Clemens Mayer

## Bürgerfest in Wackersdorf

Von Freitag, 5. Juli bis Sonntag, 7. Juli findet in Wackersdorf das mittlerweile 16. Bürgerfest statt. Vor der Sporthalle und um das Mehrgenerationenhaus erwarten Besucher und Gäste ein abwechslungsreiches Live-Musik-Programm und zahlreiche Aktionen vor allem für Familien und Kinder.

### FREITAG - ROCKNACHT

Der Startschuss fällt um 18 Uhr mit dem Bieranstich, der von der Jugendblaskapelle Wackersdorf/Steinberg am See mit seinem Repertoire von traditioneller bayerisch-böhmischer Blasmusik bis hin zur Unterhaltungsmusik begleitet wird. Um 19 Uhr übernehmen Ragazzotti. Die Band besteht aus einem Teil der Musikgruppe Earlybirds und dem - wie der Name schon vermuten lässt - aus Italien stammenden Musiker Andrea Pisano. Nicole, Andrea und Markus werden das Publikum mit hochprozentig geschmeidiger Musik auf den Höhepunkt des Abends einstimmen: Die AC/DC Revival Band. Die Hells Bells der Wackersdorfer Rocknacht läuten um 22 Uhr. Zum vierten Mal steht Europas erfolgreichste Tribute-Band auf der Bühne vor der Sporthalle. Die fünf Musiker sind längst kein Geheimtipp mehr, sondern ein absolutes Muss für Rockfans aller Altersklassen. Seit über 20 Jahren begeistert die AC/DC Revivalband mit ihren Coversongs zehntausende Fans, denn vom australischen Original sind sie kaum mehr zu unterscheiden – „We salute you!“

### SAMSTAG - PARTYNACHT

Bereits um 18 Uhr steigt die Partynacht mit der Charly-M-Band. Seit vielen Jahren sind die acht Vollblutmusiker mit professioneller Ausbildung aus der einschlägigen Musikszene nicht mehr wegzudenken. Ob Partystimmung pur oder Tanzmusik mit Niveau – mit stimmungswaltigem Solo- und Satzgesang, groovigem Rhyth-



[Bild 2]  
Foto: Lisa Söllner/VG Wackersdorf

mus und rockigem Gitarrensound sorgen sie für den richtigen Ton. Das Repertoire erstreckt sich von Party-, Tanz-, und Galamusik bis hin zur Volksmusik. Das heißt topaktuelle Chart-Hits, heiße Disco-Rhythmen, Pop, Rock, Funk, Soul, Neue Deutsche Welle und Schlager. Aber nicht nur der Ton macht die Musik, auch das Auge hört mit: Schwungvolle Choreographien und Lichtequipment der Extraklasse sorgen für optischen Hochgenuss. Diese Band macht nicht nur Musik, sie lebt sie. Erleben Sie das absolute Livespektakel aus Bayern!

### SONNTAG - FAMILIENTAG

Um 9 Uhr findet in der Pfarrkirche St. Stephanus der traditionelle Festgottesdienst mit anschließendem Zug zum Bürgerfestgelände statt. Um 10 Uhr schließen direkt der Frühschoppen und später der Musiknachmittag mit „De Verkeadn“ an. Die sechs Blechbläser aus Regensburg haben sich seit ihrer Gründung 2010 hauptsächlich der traditionellen bayerischen Blasmusik verschrieben. Dennoch ist bei ihnen die Öffnung für innovative Volksmusik zu spüren. So wird der Beatles-Song „Norwegian Wood“ zu einem böhmischen Walzer, andere englischsprachige Songs bekommen einfach einen bayerischen Text. De Verkeadn haben sich mit zahlreichen Engagements, beispielsweise auf der Regensburger Dult oder den Bürgerfesten, in der Blasmusikszene Regensburgs etabliert. Um 16:30 Uhr übernehmen die Gipfelstürmer das musikalische Regiment. Die Band aus Bötzingen am Kaiserstuhl besteht aus Markus Barl, Manuela und Uwe Fellhauer. Musikalische Schwerpunkte sind Partyhits, Charts, Alpenrock, Pop, Neue Deutsche Welle, Schlager bis hin zur Tanz- und Unterhaltungsmusik. Diese Band spielt jeden Auftritt getreu ihres eigenen Mottos „Volle Power“. Beste Stimmung ist garantiert!

### FÜR FAMILIEN UND KINDER

Im Bereich um das Mehrgenerationenhaus geht es vor allem am Sonntag, dem Familientag, richtig rund:  
Großes Kinderland „Spectaculum“ (ab 11 Uhr): Der fröhliche Oberpfälzer Mitmachzirkus macht Halt in Wackersdorf! Mit Animation, Clowns und Luftballonmodellation  
Wettmelken (14 - 17 Uhr): Auf die Plätze, fertig – los! Wer kann unsere Kuh Elsa am schnellsten melken? Den Wettmelk-Siegern winken tolle Preise! (u.a. Ein Wochenende im BMW aus dem Werk Regensburg inkl. Werksführung, ein Jahr lang Milch an der Milchtankstelle vom Milchhof Roidl in Irlach)  
Außerdem: Kindereisenbahn (Samstag und Sonntag!), Spielstraße der Jugendfeuerwehr Wackersdorf, Hüpfburg und Kindercocktails (SPD-Ortsverein), Lichtgewehr-Schießstand (ab 6 Jahre, Schützenverein Glück-Auf) und Plattlschießen (Samstag und Sonntag, Eisstockschützen Heselbach)

### „Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt“

... steht mittlerweile auf fast jedem Veranstaltungsflyer. In Wackersdorf trifft es zu (obwohl es nicht auf dem Flyer steht...): Das Angebot reicht von Kaffee, Kuchen und Torten, Donuts, Küchel und Langosch, Fisch in verschiedenen Varianten, Spießbraten, Bratwürsten, Grillfleisch, Schnitzel, Currywurst und Schaschlik mit Pommes und Pizza, Burger bis hin zu Käse, Schupfnudel und leckeren Eispezialitäten. Am Sonntag gibt es zusätzlich Weißwürste, Schweinebraten mit Knödel und Grillhähnchen. Die flüssige Nahrung erstreckt sich von antialkoholischen Getränken über Bier, Cocktails, Long-Drinks und vieles mehr.

Dies alles wird angeboten vom GTV Almenrausch, HTV Stoapfälder, Boogie Rabbits, Förderverein Fußball Wackersdorf, Familie Bachmann, Marco Mulzer, Anna Bauer, Christopher Englbrecht, Familie Lehner.

### Erlebniswanderung: "Im Murner See, da lebt Wacki von Braunkohl, der kleine Seegeist..."

Ende Mai fand am Murner See eine Erlebniswanderung für Familien statt. Die Veranstaltung mit den beiden Gästeführerinnen Rita Lengenfelder und Elisabeth Wißmann war komplett ausgebucht. Vom Großparkplatz ging es abends zum Theatron am Murner See, wo die Kinder den kleinen Seegeist kennenlernten und der Geschichte „Wacki von Braunkohl“ lauschten. Nach einer kleinen Stärkung ging es im Fackelzug zurück zum Parkplatz. Insgesamt haben ca. vierzig Personen an der Erlebniswanderung teilgenommen. Die nächste Erlebniswanderung für Familien und Kinder findet am 28.09. im Rahmen der Oberpfälzer Seenland-Wanderwoche statt.

Weitere Informationen und Termine finden Sie auf [wackersdorf.de](http://wackersdorf.de).

### GEMEINSAMES BÜRGERFEST

Das Fest von Wackersdorfer für Wackersdorfer, Freunde, Besucher und Gäste. Organisiert wird das Bürgerfest durch die IGV Wackersdorf, Veranstalter ist die Gemeinde Wackersdorf. Der Schützenverein Glück-Auf Wackersdorf und der Burschenverein Glück-Auf Wackersdorf mit Mädchengruppe sind verantwortlich für den Ausschank (Bier, antialkoholische Getränke und Long-Drinks) sowie das gesamte Musikprogramm. Für weitere Aktionen und Attraktionen beteiligen sich weitere Vereine am Fest.



[Bild 3]  
Foto: Stephan Zenger (Clowntheater Spectaculum)



[Bild 4]  
Die spannende Geschichte von Seegeist „Wacki“ gab es vor dem schönen Panorama des Murner Sees zu hören.  
Foto: Rita Lengenfelder/Elisabeth Wißmann



[Bild 1 bis 5]  
Alle Fotos: Michael Weiß/IGV Wackersdorf und Karin Rossmann/IGV

## Bruder macht ernst: Gelungene Premiere des neuen Starkbierfestredners

Am Abend des 23. März fand das traditionelle Wackersdorfer Starkbierfest statt. Die Festrede wurde dieses Jahr mit besonders großer Spannung erwartet. Bis zum Schluss konnten die Veranstalter geheim halten, wer als neuer Redner am Pult stehen werde. Festredner-Urgestein Walter Buttler stand im vergangenen Jahr zum 22. und letzten Mal auf der Bühne.

Rund 600 Besucher strömten ab 18 Uhr in die Wackersdorfer Sporthalle. Auf den ersten Blick schien alles wie immer: Um 19 Uhr begrüßen Bürgermeister Thomas Falter und Organisatorin Karin Rossmann (IGV Wackersdorf) alle Gäste, eine halbe Stunde später zapft der Bürgermeister mit nur drei Schlägen an. D'Hofdorfer Musikanten spielen auf, das Bier fließt bei Schweinebraten und deftigen Brotzeiten. Um 20 Uhr betritt Humorist und Bauchredner Jackl Auerer die Bühne und stimmt die Gäste auf den Höhepunkt des Abends ein: Die Starkbierfestrede. Doch wer hält die Starkbierfestrede? Im letzten Jahr hat Urgestein Walter Buttler den Posten des Redners offiziell abgegeben. Die Organisatoren und Planer der Veranstaltung haben seitdem händierend einen passenden Nachfolger gesucht – keine leichte Aufgabe, bedenkt man die großen Fußstapfen, die Walter Buttler hinterlässt. Nach langer Suche und der Abwägung mehrerer personeller Optionen entschied man sich für ein Novum in der jahrzehntelangen Starkbierfesttradition des Ortes: Der neue Festredner ist kein Wackersdorfer. Die Veranstalter schafften es, die Identität des Neuen bis zur letzten Sekunde geheim zu halten. Um kurz nach 21 Uhr betritt der Redner den Saal, das Gesicht noch in der Kapuze seiner Mönchskutte verhüllt, am Pult angekommen

verkündet er: „Liebe Wackersdorfer, ich bin Bruder Ernst, denn der Spaß ist jetzt vorbei.“

Die Rede des Neuen reichte bis in das 500 Kilometer entfernte Densborn in Rheinland-Pfalz. „Da sitzt das Servicezentrum einer großen Druckerfirma – die bereiten da auch die Toner der Drucker aus dem Wackersdorfer Rathaus und Bauhof wieder auf. Dafür kommt ab und zu die Post und holt eine Kiste mit leeren Tonern im Rathaus ab. Die Kiste geht dann nach Densborn. Beim letzten Mal: Postbote kommt, Mitarbeiter im Rathaus übergibt die Kiste, Kiste geht nach Densborn, in Densborn Kiste auf – was ist drin? Brotzeitboxen. Hundert Brotzeitboxen mit Wackersdorf-Logo, eigentlich gedacht für die Wackersdorfer ABC-Schützen.“ Es folgten kleinere und größere Fauxpas vom (fast) verlorenen goldenen Buch der Gemeinde, einem Jägerhochsitz mit Sitzheizung, über den Abriss des BBI-Gemeinschaftshauses, Orgel-lose Messen, rapide ansteigende Besuchszahlen in der Österreicher Partnergemeinde seit der Eröffnung der dortigen Whisky-Brennerei bis hin zu so manchem Baum-Thema. Zum einen war da der Christbaum der Stadt Schwandorf, der letztes Weihnachten größer war als der Wackersdorfer – und das obwohl „der Christbaum in Wackersdorf immer größer sein muss als der in Schwandorf. Das lernen die Kinder hier schon in der Schule. Im Religionsunterricht!“ Auch die Akte „Baumfrevler am Murner See“ öffnete Bruder Ernst noch einmal. Die Frage nach dem Täter sei bis heute ungeklärt. „Wer steckt dahinter? Ein Lausbubenstreich? Ein Baumhasser? Tourismusgegner? – Und wo kommt überhaupt das ganze Holz für die Steinberger Kugel her?“ Große Fragezeichen ranken sich bis

heute auch um ein kaputtes Auto, das über die Polizei als Fundsache am Wackersdorfer Bauhof „eingelagert“ wurde und plötzlich verschwunden war. „Wer klaut ein Auto, das nicht fährt? Und dann noch aus dem Wackersdorfer Bauhof? Der Wackersdorfer Bauhof ist das Fort Knox der Bauhöfe! Eingezaunt, nur ein Zugang, streng bewacht vom Vornlocher Helmut. Der Wackersdorfer Bauhof ist so gut gesichert, Trump würd sich freuen, wenn er den inklusive Vornlocher Helmut an der Grenze zu Mexiko hätt'!“

Die Reaktionen auf die Rede des Neuen waren eindeutig: Es war ein gelungener Auftakt. Bruder Ernst, der privat übrigens Sebastian Dippold heißt, 32 Jahre alt ist und aus Neustadt an der Waldnaab stammt, ergänzte nach der Rede noch selbst: „Dadurch, dass die Entscheidung relativ spät fiel, hatten wir nicht mehr viel Zeit, G'schichtl'n zu sammeln, da war auch schon über ein halbes Jahr rum. Dadurch war die Rede recht aktuell und etwas ‚Rathaus-lastiger‘ als in den letzten Jahren. Für's nächste Mal wird das schon etwas anders laufen, da haben wir uns schon was einfallen lassen! Jeder kann seine G'schichtl'n direkt an mich weitergeben – da bitte ich auch drum, wenn ihr was habt's, gebt's es weiter.“

### Der direkte Draht zum Starkbierfestredner: Vielen Dank für Ihre G'schichtl'n!

Alle Wackersdorfer können kleinere und größere G'schichtl'n ab sofort direkt an den Festredner melden: [bruder.ernst@wackersdorf.de](mailto:bruder.ernst@wackersdorf.de). Wem das nicht anonym genug ist oder wer gerne noch gute alte Briefe schreibt: Im Mehrgenerationenhaus wurde ein Briefkasten angebracht. Der komplette Inhalt geht regelmäßig direkt an den Mönch aus dem hohen Oberpfälzer Norden.



## Veranstungskalender

### Von Bürgerfest bis Berggeistwanderung

- Freitag, 05.07.2019 bis Sonntag, 07.07.2019**  
**Bürgerfest Wackersdorf**  
Vor der Wackersdorfer Sporthalle und um das Areal des Mehrgenerationenhauses (weitere Infos auf S. 30)  
Veranstaltungsort: Sporthalle Wackersdorf (Vorplatz)
- Freitag, 05.07.2019, 14:00 Uhr**  
Spielesachmittag im Mehrgenerationenhaus  
Veranstaltungsort: Mehrgenerationenhaus Wackersdorf
- Sonntag, 07.07.2019, 90:00 Uhr**  
Katholische Pfarrgemeinde Wackersdorf - Kirchweihgottesdienst, Musikalische Gestaltung: Kirchenchor  
Veranstaltungsort: Pfarrkirche St. Stephanus
- Dienstag, 09.07.2019, 09:00 Uhr**  
Aquarell Malen im Mehrgenerationenhaus  
Veranstaltungsort: Mehrgenerationenhaus Wackersdorf
- Freitag, 12.07.2019**  
**09:00 Uhr** Senioren-Frühstück in Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat, Veranstaltungsort: Offener Treff im Mehrgenerationenhaus, Unkosten-Beitrag: 5,00 €  
**17:00 Uhr** IGBCE - 110 Jahre Ortsgruppe Wackersdorf: Sommerfest Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie  
Veranstaltungsort: Steinberger See, In der Oder
- Samstag, 13.07.2019, 08:00 Uhr bis Sonntag, 14.07.2019**  
TV "Glück-Auf" Abteilung Taekwondo - Kinder- und Jugendlehrgang, Veranstaltungsort: Sporthalle Wackersdorf
- Samstag, 13.07.2019**  
**09:00 Uhr** Gemeinde Wackersdorf - Neugeborenenempfang  
Veranstaltungsort: Offener Treff im Mehrgenerationenhaus  
**17:00 Uhr** Internationales Sommerfest vor dem Mehrgenerationenhaus, Veranstaltungsort: Mehrgenerationenhaus
- Mittwoch, 17.07.2019**  
**10:00 Uhr** Panoramabad-Schwimmfest  
Veranstaltungsort: Panoramabad  
**15:00 Uhr** Freiwillige Feuerwehr Rauberweiherhaus - Weiherblaschenfest  
Veranstaltungsort: Freiwillige Feuerwehr Rauberweiherhaus, Gerätehaus
- Samstag, 20.07.2019**  
**09:00 Uhr** Reisen mit dem Apple iPhone/iPad  
Veranstaltungsort: Mehrgenerationenhaus Wackersdorf  
Preis: 59,00 €  
**17:00 Uhr** Smartphone-Schulung für Einsteiger  
Veranstaltungsort: Mehrgenerationenhaus Wackersdorf  
Preis: 49,00 €
- Sonntag, 21.07.2019, 10:00 Uhr**  
Katholische Pfarrgemeinde Wackersdorf - Gottesdienst mit Ministrantenaufnahme, Musikalische Gestaltung: Jubilate Deo  
Veranstaltungsort: Pfarrkirche St. Stephanus
- Donnerstag, 25.07.2019, 17:00 Uhr**  
Offenes Atelier im Mehrgenerationenhaus  
Veranstaltungsort: Mehrgenerationenhaus Wackersdorf
- Freitag, 26.07.2019, 16:00 Uhr**  
**16:00 Uhr** Reparatur-Café, Reparieren statt wegwerfen!  
Veranstaltungsort: Mehrgenerationenhaus  
**20:00 Uhr** Musikverein Wackersdorf-Steinberg - Sommerserenade, der Musikverein Wackersdorf-Steinberg am See e.V. lädt ein zur Sommerserenade. Veranstaltungsort: Grund- und Mittelschule Wackersdorf
- Samstag, 27.07.2019**  
**17:00 Uhr** Sommernachtsfest der Eisstockfreunde Heselbach-Meldau  
Kinder- und Familientag: Freier Eintritt im Panoramabad  
**18:00 Uhr** Boogie Rabbits Wackersdorf - Sommerfest  
Veranstaltungsort: Gelände des Tennisclubs Maxhütte-Haidhof
- Montag, 05.08.2019, 19:00 Uhr**  
Auszeit vom Alltag, mit Entspannungspädagogin Claudia Gill  
Veranstaltungsort: Mehrgenerationenhaus
- Samstag, 10.08.2019, 16:00 Uhr**  
Freiwillige Feuerwehr Wackersdorf - Sommernachtsfest Kinderprogramm ab 16 Uhr, anschließend Sommernachtsfest  
Veranstaltungsort: Freiwillige Feuerwehr Wackersdorf
- Sonntag, 11.08.2019 bis Montag, 12.08.2019**  
Kirchweih Heselbach, Veranstaltungsort: Gasthaus Besenhardt
- Donnerstag, 15.08.2019**  
**10:00 Uhr** Freiwillige Feuerwehr Alberndorf - Sommernachtsfest mit 120-jährigem Jubiläum, 10:00 Uhr Gottesdienst  
Veranstaltungsort: Dorfplatz, Alberndorf  
**18:00 Uhr** Katholische Pfarrgemeinde Wackersdorf - Maria Himmelfahrt, Musikalische Gestaltung: Wohlklang  
Veranstaltungsort: Pfarrkirche St. Stephanus
- Freitag, 23.08.2019, 17:30 Uhr**  
Gemeinde Wackersdorf - Berggeistwanderung in Zusammenarbeit mit dem Knappenverein; Treffpunkt am Museum Wackersdorf, Veranstaltungsort: Heimat- und Industriemuseum Wackersdorf
- Samstag, 31.08.2019, 17:00 Uhr**  
Gemeinde Wackersdorf - Berggeistwanderung in Zusammenarbeit mit dem Knappenverein; Treffpunkt am Museum Wackersdorf, Veranstaltungsort: Heimat- und Industriemuseum Wackersdorf
- Mittwoch, 04.09.2019 bis 06.09.2019**  
Sommer-Kunst-Workshop, Veranstaltungsort: Mehrgenerationenhaus
- Samstag, 07.09.2019, 13:00 Uhr**  
Eisstockfreunde Heselbach-Meldau - Dorfmeisterschaft  
Veranstaltungsort: Eisstockfreunde Heselbach-Meldau Vereinsgelände
- Samstag, 14.09.2019 bis 15.09.2019**  
Gründungsfest Burschenverein "Glück Auf" Wackersdorf  
Veranstaltungsort: Volksfestplatz Wackersdorf
- Sonntag, 15.09.2019**  
VdK Ortsverband Wackersdorf - Halbtagesausflug in den Bayerischen Wald  
**14:00 Uhr** Tag des Geotops 2019  
Führungen durch das Geotop 99 „Wackersdorfer Braunkohle“ um 14:00 und 15:30 Uhr  
Veranstaltungsort: Heimat- und Industriemuseum Wackersdorf
- Sonntag, 22.09.2019, 10:00 Uhr**  
**10:00 Uhr** Katholische Pfarrgemeinde Wackersdorf - Kleinkindergottesdienst, Musikalische Gestaltung: Singmäuse, Treffpunkt bereits um 09:45 Uhr im Pfarrheim, Veranstaltungsort: Pfarrkirche St. Stephanus  
**15:30 Uhr** Boogie Rabbits Wackersdorf - Beginn Boogie Woogie Grundkurs; Der Kurs erstreckt sich über insgesamt sechs Sonntage in Folge (letzter Termin: 27.10.), Veranstaltungsort: Mehrgenerationenhaus
- Freitag, 27.09.2019, 09:00 Uhr**  
Senioren-Frühstück  
in Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat  
Veranstaltungsort: Offener Treff im Mehrgenerationenhaus  
Preis: 5,00 €
- Samstag, 28.09.2019 bis 06.10.2019**  
Oberpfälzer Seenland-Wanderwoche  
Einzelveranstaltungen und Informationen unter oberpfaelzer-seenland.de
- Donnerstag, 03.10.2019**  
CSU Ortsverein Wackersdorf - traditioneller Jahresausflug  
Veranstaltungsort: t.b.a.  
**13:00 Uhr** TV "Glück-Auf" Abteilung Tischtennis - Eltern-Kind-Turnier, Veranstaltungsort: Sporthalle Wackersdorf
- Samstag, 05.10.2019**  
**16:00 Uhr** Kleinkunstfestival, Veranstaltungsort: Mehrgenerationenhaus, weitere Infos s. S. 23)  
**18:00 Uhr** Schützenverein Bergmannschützen - Weinfest  
Veranstaltungsort: Schützenheim Bergmannschützen Heselbach
- Sonntag, 06.10.2019, 10:00 Uhr**  
**10:00 Uhr** Katholische Pfarrgemeinde Wackersdorf - Erntedankgottesdienst, Musikalische Gestaltung: Kirchenchor  
Veranstaltungsort: Pfarrkirche St. Stephanus  
**11:30 Uhr** Katholische Pfarrgemeinde Wackersdorf - Tiersegnung am Kirchenvorplatz, Veranstaltungsort: Pfarrkirche St. Stephanus  
**15:00 Uhr** Arbeiterwohlfahrt Wackersdorf - Bayerischer Nachmittag mit den Lustig'n Stoapfälza, Veranstaltungsort: Schwimmbad-Café
- Samstag, 12.10.2019, 18:00 Uhr**  
Schützenverein Bergmannschützen - Generalversammlung  
Veranstaltungsort: Schützenheim Bergmannschützen Heselbach
- Montag, 14.10.2019, 18:00 Uhr**  
TV "Glück-Auf" Abteilung Taekwondo - Beginn Anfängerkurs (6-13 Jahre), Veranstaltungsort: Sporthalle Wackersdorf

- Samstag, 19.10.2019, 18:00 Uhr**  
Katholische Pfarrgemeinde Wackersdorf - Gottesdienst zum Ehejubiläumsabend, Musikalische Gestaltung: Jubilate Deo  
Veranstaltungsort: Pfarrkirche St. Stephanus
- Sonntag, 20.10.2019, 15:00 Uhr**  
IGBCE - 110 Jahre Ortsgruppe Wackersdorf: Jubilarehrung Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie  
Veranstaltungsort: Schwimmbad-Café
- Samstag, 26.10.2019**  
**10:00 Uhr** TV "Glück-Auf" Abteilung Taekwondo - Technik-Cup Bayerische Taekwondo Union  
Veranstaltungsort: Sporthalle Wackersdorf  
**19:00 Uhr** Trachtenverein Almenrausch - Jahreshauptversammlung, vorher Gottesdienst (18:00 Uhr), Veranstaltungsort: Gasthaus Besenhardt
- Donnerstag, 31.10.2019, 19:00 Uhr**  
Treffen und Absprache zum Veranstaltungskalender 2020  
Alle Vereine der Verwaltungsgemeinschaft Wackersdorf-Steinberg am See, Veranstaltungsort: Gasthaus Besenhardt

**Hinweis:** Pünktlich zu den Sommerferien erscheint wieder das gemeinsame Kinderferienprogramm der Gemeinden Wackersdorf und Steinberg am See. Das Programm wird unter anderem wieder im Rathaus der Verwaltungsgemeinschaft in Wackersdorf herausgegeben werden.

## Vorschau

### Tag des Geotops 2019

Zum Tag des Geotops, am 15. September 2019, werden überall in Deutschland geologische Schätze wie Felsen, Höhlen, Bergwerke oder Geo-Wunder präsentiert. Die Gemeinde Wackersdorf bietet im Zuge dessen um 14:00 und 15:30 Uhr Führungen durch das Geotop „Wackersdorfer Braunkohle“ an. Startpunkt ist jeweils am benachbarten Heimat- und Industriemuseum Wackersdorf, das parallel von 14:00 bis 18:00 Uhr geöffnet hat. Der Eintritt ist zum Tag des Geotops frei, auch die Führungen werden umsonst angeboten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen auf allen Veranstaltungen im ersten Quartal 2019.

Weitere Veranstaltungen und Informationen finden Sie immer im Veranstaltungskalender auf [www.vg-wackersdorf.de](http://www.vg-wackersdorf.de) und im **offiziellen Veranstaltungskalender** für das Jahr 2019, der im Rathaus in Wackersdorf ausliegt.

## Restmüll

- 08.07., 22.07., 05.08., 19.08., 02.09., 16.09., 30.09., 14.10. (Montag gerade Woche)

### Für folgende Straßenzüge:

Ahornweg, Alberndorfer Straße, Am Berg, Am Hang, Am Holzberg, Am Kirchsteig, Am Rasthof, Andreas-Schuster-Str., Anemonenstraße, Anton-Bruckner-Straße, Barbarastraße, Bergmannstraße, Birkenstraße, Blumenweg, Bodenwöhrer Straße, Buchenweg, Carl-Maria-von-Weber-Straße, Carl-Orff-Straße, Chr.-Willibald-Gluck-Straße, Dr.-Wolfhart-Scharf-Straße, Eichenstraße, Enzianstraße, Erlenstraße, Fabrikstraße, Finkenweg, Flurgasse, Franz-Liszt-Straße, Franz-Schubert-Straße, Georg-Friedrich-Händel-Straße, Geranienweg, Gewerbepark, Gladiolenstraße, Glück-Auf-Straße, Gustav-Mahler-Straße, Hauptstraße, Imstettener Straße, Irlacher Weg, Johann-Sebastian-Bach-Straße, Johann-Strauß-Straße, Johannes-Brahms-Straße, Joseph-Haydn-Straße, Jungholzstraße, Kanalstraße, Kirchenstraße, Knappenstraße, Kohlenstraße, Konrad-Max-Kunz-Straße, Lindenstraße, Ludwig-v.-Beethoven-Straße, Mappenberg, Marktplatz, Max-Reger-Straße, Meldauer Straße, Paul-Hindemith-Straße, Richard-Wagner-Straße, Ringstraße, Robert-Schumann-Straße, Robert-Stolz-Straße, Rosenstraße, Schulstraße, Sportplatzstraße, Steinberger Straße, Tulpenstraße, Ulmenweg, Weiherstraße, Werk, Wiesenstraße, Wolfgang-Amadeus-Mozart-Straße

- 01.07., 15.07., 29.07., 12.08., 26.08., 09.09., 23.09., 07.10., 21.10. (Montag ungerade Woche)

### Für folgende Straßenzüge:

Am Bürschling, Am Dornfeld, Am Dürrnschlag, Am Forsthaus, Am Fuchsschübel, Am Richtfeld, Am Steigfeld, Am Talschlag, Am Waldfrieden, Am Wasserturm, Am Wiesengrund, Angerl, Arberstraße, Badstraße, Bahnhofposten, Bahnhofstraße, Bergstraße, Brückelsdorfer Straße, Fichtenstraße, Föhrenstraße, Friedhofstraße, Fronberger Straße, Frühlingstraße, Gartenstraße, Glockenbrunnen, Glockenbrunnenweg, Grafenrichter Straße, Grasweg, Hanggasse, Herbststraße, Höhenstraße, Im Ziehbügel, Irlacher Dorfstraße, Irlacher Straße, Kiefernstraße, Kronstettener Straße, Lärchenstraße, Lohfeld, Osserstraße, Pfaffenberg, Rachelstraße, Richtfeld, Rundenschlag, Sandgasse, Schwandorfer Straße, Siedlungstraße, Sommerstraße, Sonnenstraße, Sophienhöhe, Steinbruchstraße, Tannenstraße, Waldstraße, Weingartl, Winterstraße

- 03.07., 17.07., 31.07., 14.08., 28.08., 11.09., 25.09., 09.10., 23.10. (Mittwoch ungerade Woche)

**Ortsteil:** Imstetten

- 04.07., 18.07., 01.08., **16.08.**, 29.08., 12.09., 26.09., 10.10., 24.10. (Donnerstag ungerade Woche)

### Für folgende Straßenzüge:

Am Brückelsee, Am Mittelfelder, Am Mühlgraben, Boschstraße, Halskestraße, Holzhauser Straße, Industriestraße, Karl-Rapp-Straße, Murner-See-Straße, Oskar-v.-Miller-Straße, Ottostraße, Rauberweiherhauser Straße, Seeweg, Sonnenrieder Straße, St.-Nepomuk-Weg, Von-Holnstein-Weg, Waldweg

## Papiertonne

- 22.07., 19.08., 16.09., 14.10. (Montag)

### Für folgende Straßenzüge:

Ahornweg, Alberndorfer Straße, Am Berg, Am Hang, Am Holzberg, Am Kirchsteig, Am Richtfeld, Andreas-Schuster-Str., Anemonenstraße, Angerl, Barbarastraße, Bergmannstraße, Bergstraße, Birkenstraße, Blumenweg, Buchenweg, Dr.-Wolfhart-Scharf-Straße, Eichenstraße, Enzianstraße, Erlenstraße, Fabrikstraße, Finkenweg, Flurgasse, Friedhofstraße 2 - 7 und 9 - 18, Geranienweg, Gewerbepark, Gladiolenstraße, Glockenbrunnen, Glück-Auf-Straße, Grasweg, Hanggasse, Hauptstraße, Höhenstraße, Im Ziehbügel, Imstetten, Imstettener Straße, Irlacher Dorfstraße, Irlacher Straße, Irlacher Weg, Jungholzstraße, Kanalstraße, Karl-Rapp-Straße, Kirchenstraße, Knappenstraße, Kohlenstraße, Kronstettener Straße, Lindenstraße, Lohfeld, Mappenberg, Marktplatz, Meldauer Straße, Oskar-v.-Miller-Straße, Ottostraße, Richtfeld, Ringstraße, Rosenstraße, Sandgasse, Schulstraße, Schwandorfer Straße, Sonnenstraße, Sophienhöhe, Sportplatzstraße, Tulpenstraße, Ulmenweg, Weiherstraße, Weingartl, Werk, Wiesenstraße

- 23.07., 20.08., 17.09., 15.10. (Dienstag)

### Für folgende Straßenzüge:

Am Brückelsee, Am Bürschling, Am Dornfeld, Am Dürrnschlag, Am Forsthaus, Am Fuchsschübel, Am Mittelfelder, Am Mühlgraben, Am Steigfeld, Am Talschlag, Am Waldfrieden, Am Wasserturm, Am Wiesengrund, Arberstraße, Badstraße, Bahnhofposten, Bahnhofstraße, Boschstraße, Brückelsdorfer Straße, Fichtenstraße, Föhrenstraße, Friedhofstraße 8 und 19 - 39, Fronberger Straße, Frühlingstraße, Gartenstraße, Glockenbrunnenweg, Grafenrichter Straße, Halskestraße, Herbststraße, Holzhauser Straße, Industriestraße, Kiefernstraße, Lärchenstraße, Murner-See-Straße, Osserstraße, Pfaffenberg, Rachelstraße, Rauberweiherhauser Straße, Rundenschlag, Seeweg, Siedlungstraße, Sommerstraße, Sonnenrieder Straße, St.-Nepomuk-Weg, Steinbruchstraße, Tannenstraße, Von-Holnstein-Weg, Waldstraße, Waldweg, Winterstraße

- 26.07., 23.08., 20.09., 18.10. (Freitag)

### Für folgende Straßenzüge:

Am Rasthof, Anton-Bruckner-Straße, Bodenwöhrer Straße, Carl-Maria-von-Weber-Straße, Carl-Orff-Straße, Chr.-Willibald-Gluck-Straße, Franz-Liszt-Straße, Franz-Schubert-Straße, Georg-Friedrich-Händel-Straße, Gustav-Mahler-Straße, Johann-Sebastian-Bach-Straße, Johann-Strauß-Straße, Johannes-Brahms-Straße, Joseph-Haydn-Straße, Konrad-Max-Kunz-Straße, Ludwig-v.-Beethoven-Straße, Max-Reger-Straße, Paul-Hindemith-Straße, Richard-Wagner-Straße, Robert-Schumann-Straße, Robert-Stolz-Straße, Steinberger Straße, Wolfgang-Amadeus-Mozart-Straße

## Wertstoffsäcke:

- 12.07., 09.08., 06.09., **05.10.** (Freitag)

### Für folgende Straßenzüge:

Ahornweg, Alberndorfer Straße, Am Dürrnschlag, Am Forsthaus, Am Hang, Am Holzberg, Am Richtfeld, Am Waldfrieden, Am Wasserturm, Am Wiesengrund, Andreas-Schuster-Str., Anemonenstraße, Angerl, Arberstraße, Badstraße, Bahnhofposten, Bahnhofstraße, Barbarastraße, Bergmannstraße, Bergstraße, Birkenstraße, Blumenweg, Brückelsdorfer Straße, Buchenweg, Dr.-Wolfhart-Scharf-Straße, Eichenstraße, Enzianstraße, Erlenstraße, Fabrikstraße, Fichtenstraße, Flurgasse, Föhrenstraße, Friedhofstraße, Fronberger Straße, Frühlingstraße, Gartenstraße, Geranienweg, Gewerbepark, Gladiolenstraße, Glockenbrunnenweg, Glück-Auf-Straße, Grafenrichter Straße, Grasweg, Hanggasse, Hauptstraße, Herbststraße, Höhenstraße, Im Ziehbügel, Imstetten, Imstettener Straße, Irlacher Dorfstraße, Irlacher Straße, Irlacher Weg, Jungholzstraße, Kanalstraße, Kiefernstraße, Kirchenstraße, Knappenstraße, Kohlenstraße, Kronstettener Straße, Lärchenstraße, Lindenstraße, Lohfeld, Marktplatz, Osserstraße, Rachelstraße, Richtfeld, Ringstraße, Rosenstraße, Rundenschlag, Sandgasse, Schulstraße, Schwandorfer Straße, Siedlungstraße, Sommerstraße, Sonnenstraße, Sophienhöhe, Sportplatzstraße, Steinbruchstraße, Tannenstraße, Tulpenstraße, Ulmenweg, Waldstraße, Weiherstraße, Weingartl, Werk, Wiesenstraße, Winterstraße

- 04.07., 01.08., 29.08., 26.09., 24.10. (Donnerstag)

### Für folgende Straßenzüge:

Mappenberg 4, 6

- 05.07., 02.08., 30.08., 27.09., 25.10. (Freitag)

## Für folgende Straßenzüge:

Am Berg, Am Brückelsee, Am Bürschling, Am Dornfeld, Am Fuchsschübel, Am Kirchsteig, Am Mittelfelder, Am Mühlgraben, Am Rasthof, Am Steigfeld, Am Talschlag, Anton-Bruckner-Straße, Bodenwöhrer Straße, Boschstraße, Carl-Maria-von-Weber-Straße, Carl-Orff-Straße, Chr.-Willibald-Gluck-Straße, Finkenweg, Franz-Liszt-Straße, Franz-Schubert-Straße, Georg-Friedrich-Händel-Straße, Glockenbrunnen, Gustav-Mahler-Straße, Halskestraße, Holzhauser Straße, Industriestraße, Johann-Sebastian-Bach-Straße, Johann-Strauß-Straße, Johannes-Brahms-Straße, Joseph-Haydn-Straße, Karl-Rapp-Straße, Konrad-Max-Kunz-Straße, Ludwig-v.-Beethoven-Straße, Mappenberg 2, 3, 5, 7, Max-Reger-Straße, Meldauer Straße, Murner-See-Straße, Oskar-v.-Miller-Straße, Ottostraße, Paul-Hindemith-Straße, Pfaffenberg, Rauberweiherhauser Straße, Richard-Wagner-Straße, Robert-Schumann-Straße, Robert-Stolz-Straße, Seeweg, Sonnenrieder Straße, St.-Nepomuk-Weg, Steinberger Straße, Von-Holnstein-Weg, Waldweg, Wolfgang-Amadeus-Mozart-Straße

## Problemmüllsammlung Herbst 2019

- Wackersdorf, Recyclinghof:  
Fr, 13.09. (12:50 – 13:50) und Di, 24.09. (13:15 – 14:15)
- Alberndorf, Dorfanger:  
Di, 24.09. (12:05 – 12:25)
- Heselbach, Bolzplatz:  
Di, 24.09. (10:10 – 10:40)
- Rauberweiherhaus, Altes Feuerwehrgerätehaus:  
Di, 24.09. (09:30 – 09:50)

## Öffnungszeiten des gemeindlichen Recyclinghofs in Wackersdorf

Knappenstraße 9  
92442 Wackersdorf

### Öffnungszeiten:

Mittwoch 13:00 – 17:00 Uhr  
Samstag 08:00 – 11:30 Uhr

Neu

## Auflösung des Rätsels „Wo ist Wacki?“

Wacki hat sich acht Mal am Brückensee versteckt! Vielen Dank für Eure vielen Einsendungen. Der Gewinner wurde von uns benachrichtigt.

## Kennst du unseren Wald? Finde heraus welche Spur zu welchem Waldtier gehört

In den Wäldern um Wackersdorf wohnen viele Tiere. Viele Tiere kommen erst aus ihren Verstecken, wenn du tief und fest schläfst. Aber wenn du im Wald ganz leise bist, kannst du manche Tiere auch am Tag beobachten. Und wenn du besonders genau hinsiehst, entdeckst du vielleicht Spuren und Fährten auf dem Boden. Weißt du, welche Spuren zu welchem Tier gehören? Verbinde sie!

## Werde ein Baum-Experte!

Es gibt Laubbäume und Nadelbäume. Hier bei uns kannst du am häufigsten Fichten, Kiefern, Lärchen und Eichen finden – doch wie erkennst du die Bäume? Der Baum-Steckbrief hilft dir! Du kannst den Baum-Steckbrief einfach hier ausschneiden und mit in den Wald nehmen.

<p><b>Die Fichte</b></p> <p><b>Höhe:</b> 30-50 Meter <b>Blütezeit:</b> Mai-Juni <b>Auffällige Merkmale:</b> Spitze, sehr harte Nadeln, kegelförmige Krone, hängende Zapfen, kräftiger Stamm, flache Wurzeln <b>Verwendung:</b> Möbel-, Haus- und Streichinstrumentbau</p>	<p><b>Die Kiefer</b></p> <p><b>Höhe:</b> 30-50 Meter <b>Blütezeit:</b> April-Mai <b>Auffällige Merkmale:</b> bis über 20 cm lange Nadeln, im Alter zunehmend schirmförmige Krone, lange hängende Zapfen, Tiefe Wurzeln <b>Verwendung:</b> Bauholz</p>	<p><b>Die Lärche</b></p> <p><b>Höhe:</b> 20-35 Meter <b>Blütezeit:</b> März-Mai <b>Auffällige Merkmale:</b> dünne, herabhängende Zweige, weiche in Büscheln angeordnete Nadeln, eiförmige Zapfen, der einzige Nadelbaum, der seine Nadeln verlieren kann <b>Verwendung:</b> Schiffs- / und Brückenbau</p>	<p><b>Die Eiche</b></p> <p><b>Höhe:</b> 20-40 Meter <b>Blütezeit:</b> April-Mai <b>Auffällige Merkmale:</b> länglich geklappte Blätter, breite Krone, typische Eichelfrüchte, die für Menschen und die meisten Tiere giftig sind <b>Verwendung:</b> Bauholz, Holzböden</p>
---	---	---	--

[Spurenrästel und Baumkarten]  
 Foto: © macrovector, © sunnychika, © proclym, © alexburst, © GreenOptix, © Taitana,  
 © D'Straik Photography, Quelle: Fotolia



Das [dahoám]-Magazin ist das kostenlose Amts- und Mitteilungsblatt der Gemeinde Wackersdorf. Es erscheint vier Mal pro Jahr.

**Herausgeber:**  
 Gemeinde Wackersdorf  
 1. Bürgermeister Thomas Falter  
 Marktplatz 1  
 92442 Wackersdorf  
 Tel. 09431 / 74 36 - 0  
 Fax. 09431/ 74 36 - 436  
 E-Mail: info@wackersdorf.de  
 www.wackersdorf.de

**Druck:**  
 Frischmann Druck und Medien GmbH  
 Sulzbacher Straße 93  
 92224 Amberg  
 www.frischmann-net.de  
 27. Ausgabe; Auflage: 3.000 Stück

Die nächste Ausgabe des Wackersdorfer Mitteilungsblattes erscheint Ende Oktober 2019.

**Redaktion:**  
 Michael Weiß  
 Gemeinde Wackersdorf [V.i.S.d.P.]  
 Das Copyright für den gesamten Inhalt liegt bei der Gemeinde Wackersdorf. Nachdruck – auch auszugsweise – nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung der Gemeinde Wackersdorf.  
 Fotos (soweit nicht extra vermerkt): Gemeinde Wackersdorf  
 Titelfoto: Clemens Mayer

**Konzeption, Layout:**  
 ProDesign  
 Nina Zeise  
 Liebigstraße 17  
 93055 Regensburg  
 www.prodesign-regensburg.de

**Öffnungszeiten Rathaus:**  
 Montag 08:00 – 12:00 Uhr und 13:30 – 16:00 Uhr  
 Dienstag 08:00 – 12:00 Uhr und 13:30 – 16:00 Uhr  
 Mittwoch 08:00 – 12:00 Uhr  
 Donnerstag 08:00 – 12:00 Uhr und 13:30 – 18:00 Uhr  
 Freitag 07:30 – 12:00 Uhr  
**Termine außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung!**



**Gemeinde Wackersdorf**

Marktplatz 1

92442 Wackersdorf

Tel. 09431 / 74 36 - 0

Fax. 09431/ 74 36 - 436

E-Mail: [info@wackersdorf.de](mailto:info@wackersdorf.de)

[www.wackersdorf.de](http://www.wackersdorf.de)